



BEDIENUNGSANLEITUNG

XSR 900 GP

MOTORRAD

MTM890D (XSR900 GP)

MTM890D-U (XSR900 GP 35kW)

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Sicherheitsinformationen	1
Beschreibung	2
Besondere Merkmale	3
Smartphone-Anschlusssystem	4
Funktionen der Instrumente und Bedienelemente	5
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	6
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	7
Regelmäßige Wartung und Einstellung	8
Pflege und Lagerung des Motorrads	9
Technische Daten	10
Kundeninformation	11
Index	12

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Für Europa

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd., dass der Funkanlagentyp WEGFAHR SICHERUNG BME-00 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dB μ V/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd.

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande



И 005 23



Für das Vereinigte Königreich



Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd., dass der Funkanlagentyp WEGFAHR SICHERUNG BME-00 mit der Funkanlagenverordnung 2017 übereinstimmt.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dB μ V/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd.

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V., NIEDERLASSUNG VEREINIGTES KÖNIGREICH

Units A2-A3, Kingswey Business Park, Forsyth Road, Woking, Surrey. GU21 5SA. Vereinigtes Königreich.

Für Israel

מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת : 55-13843

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינוי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות. חל איסור על הפעלת המכשיר מחוץ למבנה, בשל חשש להפרעות אלחוטיות.

Für Europa

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt NS Advantech Co., Ltd., dass der Funkanlagentyp, Motorrad-Instrumenteneinheit, YA-1352 mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 2400~2483.5 MHz

Sendeleistung: -6~-5 dBm

Hersteller:

NS Advantech Co., Ltd.

3-2-20, Jouoka, Nagaoka, Niigata

Pref., Japan, PostCode 9400021

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Für das Vereinigte Königreich



Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt NS Advantech Co., Ltd., dass der Funkanlagentyp, Motorrad-Instrumenteneinheit, YA-1352, mit der Funkanlagenverordnung 2017 übereinstimmt.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 2400~2483.5 MHz

Sendeleistung: -6~-5 dBm

Hersteller:

NS Advantech Co., Ltd.

3-2-20, Jouoka, Nagaoka, Niigata

Pref., Japan, PostCode 9400021

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V., NIEDERLASSUNG VEREINIGTES KÖNIGREICH

Units A2-A3, Kingswey Business Park, Forsyth Road, Woking, Surrey. GU21 5SA. Vereinigtes Königreich.

Für die Ukraine

Frequenzbereich: 2400~2483.5 MHz

Sendeleistung: -6~-5 dBm

Hiermit erklärt NS Advantech Co., Ltd., dass die Bluetooth-Funkanlage mit der DoC für die Ukraine übereinstimmt.

Der vollständige Text von der DoC für die Ukraine ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Für Moldawien

FABRICAT ÎN JAPONIA

Modelul: YA-1352

Produs: Cluster pentru motociclete

Design: Nippon Seiki Co., Ltd

Producător: NS Advantech Co., Ltd.

Adresă de fabricație: 3-2-20, Jouoka, Nagaoka, Niigata Pref., Japonia, Cod poștal : 9400021

Frequency Bank: 2400 to 2483.5 MHz

Transmit Power: -6 dBm to 5 dBm

Prin prezenta, NS Advantech Co., Ltd declară că tipul de echipamente radio Bluetooth este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Verwendung von Marken

Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken im Besitz von Bluetooth SIG, Inc.

iOS ist eine eingetragene Marke oder Marke von Cisco Systems, Inc. und/oder seinen Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und bestimmten anderen Ländern.

Android ist eine Marke von Google LLC.

Garmin StreetCross™ ist eine Marke von Garmin Ltd.

Einführung

GAU10103

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MTM890D/MTM890D-U, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MTM890D/MTM890D-U nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10032



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10202

**MTM890D/MTM890D-U
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2024 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Dezember 2023
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Sicherheitsinformationen	1-1	Fußschalthebel.....	5-36	Regelmäßige Wartung und	
Beschreibung	2-1	Handbremshebel.....	5-37	Einstellung	8-1
Linke Seitenansicht.....	2-1	Fußbremshebel	5-37	Bordwerkzeug	8-2
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Bremssystem	5-37	Regelmäßige Wartungstabellen	8-3
Bedienungselemente und		Tankverschluss.....	5-38	Tabelle für regelmäßige	
Instrumente.....	2-3	Kraftstoff	5-39	Wartung des Abgas-	
Besondere Merkmale	3-1	Kraftstofftank-Überlaufschlauch	5-41	Kontrollsystems	8-3
YRC (Yamaha Fahrkontrolle).....	3-1	Abgaskatalysator	5-41	Allgemeine Wartungs- und	
Tempomat	3-5	Sitzbank	5-42	Schmiertabelle	8-5
ESS-(Not-Stopp-		Fahrer-Fußrastenposition.....	5-42	Zündkerzen prüfen	8-9
Signalisierungs-)System	3-8	Sitzbezug (für damit		Kanister	8-10
Smartphone-Anschlussystem	4-1	ausgestattete Modelle)	5-43	Motoröl.....	8-10
Intelligente Funktionen:		Teleskopgabel einstellen.....	5-43	Warum Yamalube.....	8-11
Einführung	4-1	Federbein einstellen	5-46	Kühlfüssigkeit	8-11
Ersteinrichtung	4-3	Gleichstrom-Steckverbinder	5-48	Luftfiltereinsatz.....	8-13
Telefon.....	4-6	USB-Typ-C-Buchse	5-49	Leerlaufdrehzahl des Motors	
Verbindungs-Fehlerbehebung.....	4-7	Seitenständer	5-50	prüfen	8-13
Funktionen der Instrumente		Zündunterbrechungs- u.		Ventilspiel	8-13
und Bedienungselemente	5-1	Anlasssperrschalter-System.....	5-51	Reifen	8-14
Wegfahrsperrsystem	5-1	Zu Ihrer Sicherheit –		Gussräder	8-16
Zünd-/Lenkschloss	5-2	Routinekontrolle vor		Kupplungshebel-Spiel einstellen ...	8-16
Lenkerarmaturen.....	5-3	Fahrtbeginn	6-1	prüfen	8-17
Kontrollleuchten und		Wichtige Fahr- und		Bremslichtschalter	8-18
Warnleuchten.....	5-5	Bedienungshinweise	7-1	Scheibenbremsbeläge des	
Anzeige	5-9	Einfahrvorschriften	7-1	Vorder- und Hinterrads prüfen....	8-18
Menüsystem.....	5-18	Motor starten	7-2	Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	8-19
Kupplungshebel	5-35	Schalten	7-3	Wechseln der Bremsflüssigkeit.....	8-20
		Tipps zum Kraftstoffsparen.....	7-4	Antriebsketten-Durchhang	8-21
		Parken	7-5	Reinigen und Schmieren der	
				Antriebskette	8-22

Inhaltsverzeichnis

Bowdenzüge prüfen und schmieren	8-23	Technische Daten	10-1
Gasdrehgriff prüfen und schmieren	8-23	Kundeninformation	11-1
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren.....	8-23	Identifizierungsnummern	11-1
Handbremshebel und Kupplungshebel prüfen und schmieren	8-24	Diagnose-Steckverbinder	11-2
Seitenständer prüfen und schmieren	8-25	Verwendung Ihrer Daten	11-3
Hinterradaufhängung schmieren....	8-25	Index	12-1
Schwingen-Drehpunkte schmieren	8-25		
Teleskopgabel prüfen.....	8-26		
Lenkung prüfen	8-26		
Radlager prüfen	8-27		
Batterie.....	8-27		
Sicherungen wechseln.....	8-28		
Fahrzeugleuchten	8-30		
Kennzeichenbeleuchtung.....	8-31		
Motorrad aufbocken	8-31		
Fehlersuche.....	8-31		
Fehlersuchdiagramm	8-33		
Pflege und Lagerung des Motorrads	9-1		
Vorsicht bei Mattfarben.....	9-1		
Pflege	9-1		
Lagern	9-4		

GAU1028C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen

Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 6-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.

- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragene zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken.

- Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
 - Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
 - Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid

verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE**.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
165 kg (364 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang

oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eins Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handha-

bung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers

und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 8-14 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

Transport des Motorrads

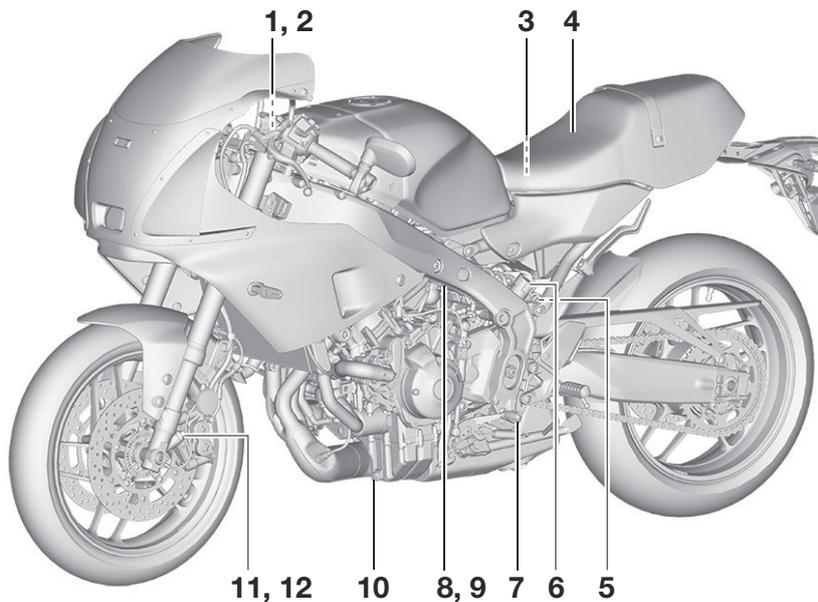
Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht

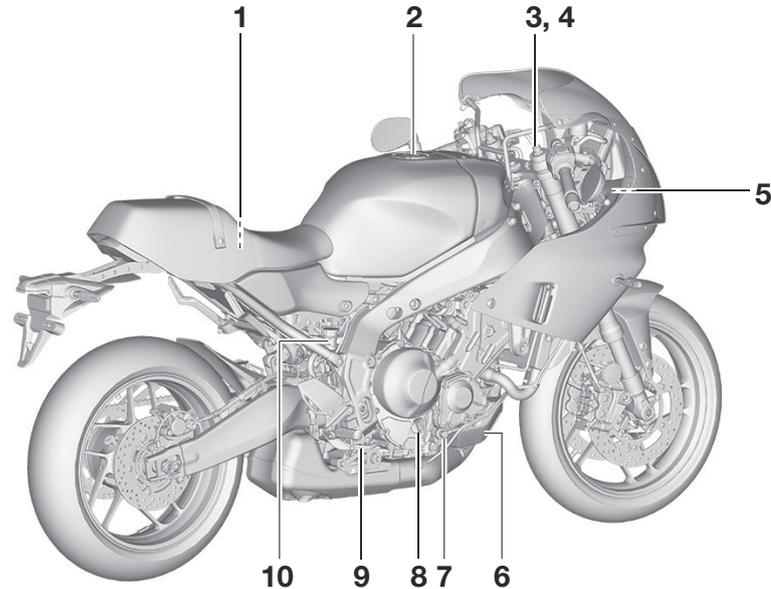
2



1. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 5-43)
2. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 5-43)
3. Batterie (Seite 8-27)
4. Sitzbank (Seite 5-42)
5. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 5-46)
6. Federvorspannungs-Einstellknopf (Seite 5-46)
7. Fußschalthebel (Seite 5-36)
8. Schnelle Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 5-46)
9. Langsame Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 5-46)
10. Motoröl-Ablassschraube (Seite 8-10)
11. Schnelle Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 5-43)
12. Langsame Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 5-43)

Rechte Seitenansicht

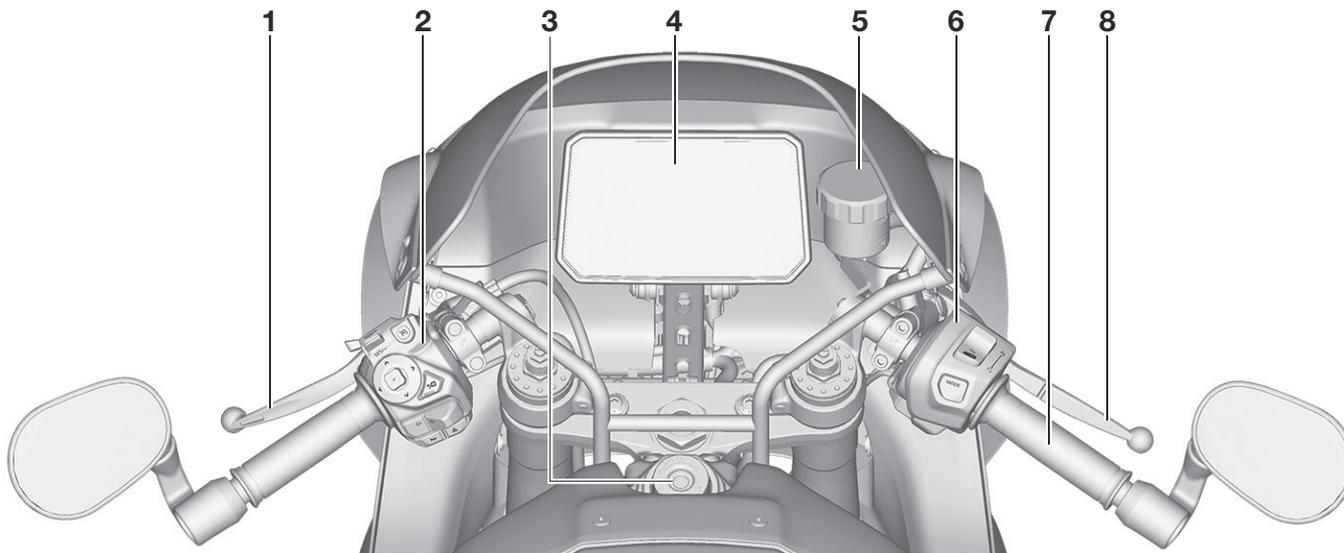
2



1. Sicherungen (Seite 8-28)
2. Tankverschluss (Seite 5-38)
3. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 5-43)
4. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 5-43)
5. USB-Typ-C-Buchse (Seite 5-49)
6. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 8-11)
7. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 8-10)
8. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 8-10)
9. Fußbremshebel (Seite 5-37)
10. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 8-19)

Bedienungselemente und Instrumente

2



1. Kupplungshebel (Seite 5-35)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 5-3)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 5-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 5-11)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 8-19)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 5-3)
7. Gasdrehgriff (Seite 8-23)
8. Handbremshebel (Seite 5-37)

YRC (Yamaha Fahrkontrolle)

GAUA1737

YRC ist ein System, welches verschiedene Sensoren und Regelungskomponenten umfasst, um für ein verbessertes Fahrerlebnis zu sorgen. Das Fahrzeug misst Kräfte entlang der Längsachse (vorne - hinten), Querachse (links - rechts) und der vertikalen Achse (oben - unten) und kann auf diese reagieren. Neigungswinkel und Beschleunigungskräfte werden ebenfalls gemessen. Diese Informationen werden mehrmals pro Sekunde verarbeitet und die zugehörigen physikalischen Systeme werden automatisch nach Erfordernis nachjustiert. Die folgenden Funktionen repräsentieren individuelle YRC-Komponenten, die zur Anpassung an den Fahrer oder an die Fahrbedingungen ein-/ausgeschaltet oder justiert werden können. Einzelheiten zur Einstellung siehe Seite 5-27.

GWA18221



WARNUNG

Die Yamaha Fahrkontrolle (YRC) entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, den geeigneten Fahrstil anzuwenden und ersetzt nicht seine praktische Erfahrung. Dieses System kann keinen Kontrollverlust verhindern, der durch Fahrerfehler verursacht wurde, wie z. B. zu schnelles Fahren für die

vorliegenden Straßen- oder Verkehrsbedingungen, einschließlich Traktionsverlust wegen zu hoher Geschwindigkeit am Kurveneingang, starker Beschleunigung bei scharfer Schräglage oder während des Bremsvorgangs, und es kann keinen Radschlupf und kein Anheben des Vorderrads verhindern. Fahren Sie, wie mit jedem anderen Motorrad auch, stets innerhalb Ihrer Grenzen, seien Sie sich Ihrer Umgebungsbedingungen bewusst und fahren Sie angepasst an diese Bedingungen. Machen Sie sich gründlich damit vertraut, wie sich das Motorrad bei den verschiedenen YRC-Einstellungen verhält, bevor Sie anspruchsvollere Fahrmanöver ausprobieren.

SC (Stabilitätskontrollsystem)

SC besteht aus TCS (Traktionskontrollsystem), SCS (Rutschkontrollsystem), LIF (Hubkontrollsystem) und BSR (Rückschlupfregler). Diese können im Menüsystem unabhängig voneinander eingestellt werden (siehe Seite 5-27) oder durch Ausschalten von TCS im Menüsystem insgesamt ein- und ausgeschaltet werden (siehe Seite 5-31).

Wenn eines der SC-Systeme während der Fahrt aktiviert wird, blinkt die Stabilitätskon-

troll-Anzeigeleuchte "SC" (siehe Seite 5-7).

PWR (Leistungsabgabe-Modus)

PWR besteht aus vier verschiedenen Steuerungs-Kennfeldern, die die Drosselklappenöffnung in Abhängigkeit von der Stellung (in Grad) des Gasdrehgriffs regeln, das heißt, es kann ein Leistungsabgabe-Modus gewählt werden, der Ihren persönlichen Präferenzen und der Fahrumgebung am besten entspricht.

Stufe 1 – sportliches Ansprechverhalten des Motors.

Stufe 2 – moderates Ansprechverhalten des Motors.

Stufe 3 – sanftes Ansprechverhalten des Motors.

Stufe 4 – an Regentagen oder wenn weniger Motorleistung erwünscht ist.

HINWEIS

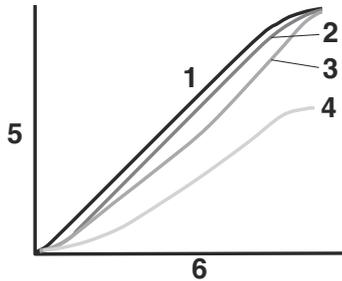
Fahrzeuge mit Beschränkung auf 35 kW sind auf zwei PWR-Stufen beschränkt:

Stufe 1: Moderates Ansprechverhalten des Motors.

Stufe 2: An Regentagen oder wenn weniger Motorleistung erwünscht ist.

Besondere Merkmale

3



1. Stufe 1
2. Stufe 2
3. Stufe 3
4. Stufe 4
5. Drosselklappenöffnung
6. Gasdrehgriffbetätigung

TCS (Traktionskontrollsystem)

TCS hilft, die Traktion beim Beschleunigen aufrechtzuerhalten. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift TCS in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

TCS stellt sich entsprechend dem Neigungswinkel des Fahrzeugs automatisch ein. Um die Beschleunigung bei aufrecht stehendem Fahrzeug zu maximieren, wird ein geringerer Betrag an Traktionskontrolle

angewendet. In Kurvenlage wird ein größerer Betrag an Traktionskontrolle angewendet.

TCS verfügt über verschiedene Einstellungsstufen. Je höher die Einstellungsstufe ist, desto stärker muss das System eingreifen.

Stufe 1 – geeignet für sportliches Fahren.

Stufe 2 – geeignet für normales Fahren auf der Straße.

Stufe 3 – geeignet für Fahren auf nassem oder rutschigem Untergrund.



Traktionskontrollsystem

HINWEIS

- TCS kann eingreifen, wenn das Fahrzeug über eine Bodenwelle fährt.
- Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn TCS oder ein anderes YRC-System eingreift.

- Wenn das Zündschloss eingeschaltet wird, schaltet sich TCS automatisch ein. TCS kann nur dann manuell ein- und ausgeschaltet werden, wenn das Zündschloss eingeschaltet ist und das Fahrzeug stillsteht.
- Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder ähnlichem stecken geblieben ist, schalten Sie TCS aus, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GWA15433

⚠️ WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.

GCA16801

⚠️ ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 8-14.) Werden

Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

SCS (Rutschkontrollsystem)

SCS regelt die Leistungsabgabe des Motors, wenn im Hinterrad seitliches Wegrutschen erkannt wird. Es passt die Leistungsabgabe an den Schräglagenwinkel des Fahrzeugs an. Dieses System unterstützt TCS (Traction Control System) darin, zu einem ausgeglicheneren Fahrverhalten beizutragen.

SCS verfügt über verschiedene Einstellungsstufen. Je höher die Einstellungsstufe ist, desto stärker muss das System eingreifen, um den seitlichen Radschlupf stark zu reduzieren.

Stufe 1 – geeignet für sportliches Fahren.

Stufe 2 – geeignet für normales Fahren auf der Straße.

Stufe 3 – geeignet für Fahren auf nassem oder rutschigem Untergrund.

LIF (Hubkontrollsystem)

LIF reduziert die Rate, mit der das Vorderrad bei extremer Beschleunigung weiter steigen will, z.B. während Starts oder beim Herausfahren aus Kurven. Wenn ein Anheben des Vorderrads erkannt wird, wird die Motorleistung so geregelt, dass das Anhe-

ben des Vorderrads sich verlangsamt, ohne dass die Beschleunigung geringer wird.

LIF kann auf 1, 2 und 3 gestellt werden.

Je höher die Einstellungsstufe ist, desto stärker muss das System eingreifen, um den Radhub zu reduzieren.

Stufe 1 – geringste Hubkontrolle. Geeignet für äußerst sportliches Fahren.

Stufe 2 – mehr Hubkontrolle. Geeignet für sportliches Fahren.

Stufe 3 – stärkste Hubkontrolle. Geeignet für normales Fahren auf der Straße.

QS (Quickshifter)

QS ermöglicht ein elektronisch unterstütztes Schalten ohne Betätigung des Kupplungshebels. Wenn der Sensor an der Schaltstange die entsprechende Bewegung im Fußschalthebel erkennt, wird die Motorleistung kurzzeitig so eingestellt, dass die Gangschaltung erfolgen kann.

QS funktioniert nicht bei gezogenem Kupplungshebel, daher kann auch bei eingeschaltetem QS normal geschaltet werden. Die Quickshifter-Anzeige auf aktuelle Status- und Verwendbarkeitsinformationen prüfen.

Quickshifter-Verwendbarkeit	Anzeige
Hochschalten OK	

Quickshifter-Verwendbarkeit	Anzeige
Runterschalten OK	
Quickshifter kann nicht verwendet werden	
Quickshifter ausgeschaltet	

Hochschaltbedingungen

- Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 15 km/h (9 mi/h)
- Motordrehzahl mindestens 2000 U/min
- Motordrehzahl ausreichend unter dem roten Bereich

Runterschaltbedingungen

- Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 15 km/h (9 mi/h)
- Motordrehzahl mindestens 1600 U/min
- Motordrehzahl ausreichend entfernt vom roten Bereich

HINWEIS

- “QS  ” und “QS  ” lassen sich individuell einstellen.
- Das Schalten in den und aus dem Leerlauf muss mit dem Kupplungshebel erfolgen.

Besondere Merkmale

BC (Bremssteuersystem)

BC reguliert den hydraulischen Bremsdruck für die Räder vorn und hinten, wenn die Bremsen betätigt werden. Das System verfügt über zwei Einstellungen:

- AUS: Nur das herkömmliche ABS (Antiblockiersystem) ist aktiv, das den Bremsdruck anhand der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Raddrehzahl-daten anpasst. Das herkömmliche ABS (Antiblockiersystem) wurde entwickelt, um das Bremsen zu aktivieren und zu maximieren, wenn sich das Fahrzeug in aufrechter Position befindet.
- EIN: ABS (Antiblockiersystem) und Kurvenbremsassistent sind beide aktiv. Zusätzlich zum serienmäßigen ABS unterdrückt es den Anstieg des Bremsdrucks bei einer unvermeidlichen abrupten Bremsung in der Kurve, sodass das Fahrzeug allmählich wieder aufgerichtet werden kann. Außerdem regeln zusätzliche Daten der IMU die Bremskraft in Abhängigkeit von der Schräglage, um das Stabilitätsgefühl zu erhöhen und ein Blockieren der Räder zu verhindern.

Weitere Informationen zum Bremssystem siehe Seite 5-37.

HINWEIS

Bei geübten Fahrern oder bei Fahrten auf der Rennstrecke können verschiedene Bedingungen dazu führen, dass die BC schneller bremst als für die gewünschte Kurvengeschwindigkeit oder die beabsichtigte Kurvenlinie erwartet.

GWA22532

WARNUNG

- **Auch bei eingeschalteter BC kann ein starkes Bremsen in Kurven zum Rutschen der Räder und zum Verlust des Gleichgewichts führen. Bitte bremsen Sie vor Kurveneinfahrten ausreichend ab.**
- **Verwenden Sie die BC nur auf öffentlichen Straßen, da die BC sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und es zu einem Unfall kommen kann.**

BSR (Rückschlupfregler)

BSR hilft, die Traktion beim Abbremsen und/oder Herunterschalten bei geringer Traktion zu erhalten. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen oder blockieren beginnt, regelt BSR die Motorleistung, um die Traktion wiederherzustellen.

HINWEIS

- BSR kann eingreifen, wenn das Fahrzeug über eine Bodenwelle fährt.
- Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn BSR oder ein anderes YRC-System eingreift.
- Bei geübten Fahrern oder solchen, die auf der Rennstrecke fahren, können verschiedene Bedingungen dazu führen, dass BSR das Verhalten des Fahrzeugs anders beeinflusst, als der Fahrer es erwartet.

GWA22700

WARNUNG

Der Rückwärtsschlupfregler ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Der Rückwärtsschlupfregler kann nicht verhindern, dass die Traktion durch überhöhte Geschwindigkeit beim Einfahren in Kurven oder beim Bremsen verloren geht und dass das Vorderrad durchdreht. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.

ACHTUNG

GCA28580

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 8-14.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann der Rückwärtsschlupfregler die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Tempomat

GUAU1756

Dieses Modell ist mit einem Tempomaten ausgestattet, um eine eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten. Der Tempomat funktioniert nur beim Fahren im 3. Gang oder höher und mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 40 km/h (25 mi/h) und 180 km/h (112 mi/h) oder 140 km/h (87 mi/h) bei Fahrzeugen mit Beschränkung auf 35 kW.

GWA20950

! WARNUNG

- **Unsachgemäße Verwendung des Tempomaten kann zu einem Kontrollverlust und, daraus folgend, zu einem Unfall führen. Aktivieren Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, schlechtem Wetter oder während der Fahrt auf kurvenreichen, rutschigen, hügeligen, rauen Straßen oder auf Schotterpisten.**
- **Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.**
- **Um eine unbeabsichtigte Aktivierung des Tempomaten zu verhindern, schalten Sie ihn aus, wenn er nicht verwendet wird. Vergewissern**

Sie sich, dass die Tempomat-Kontrollleuchte “

1. Tempomat-Haupttaste “

Tempomat aktivieren

1. Die Tempomat-Haupttaste “

3-5

Besondere Merkmale

eingestellten Geschwindigkeit $0 \frac{\text{km}}{\text{h}}$ grün angezeigt. Die Tempomat-Anzeige 0 wird ebenfalls grün.

HINWEIS

Wenn die Tempomat-Anzeige 0 gelb leuchtet, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit

Drücken Sie, während das Tempomat-System aktiv ist, die "RES/+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder die "SET/-"-Seite, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern. Sowohl die Fahrzeuggeschwindigkeit als auch die in der Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit $0 \frac{\text{km}}{\text{h}}$ angezeigte Geschwindigkeit ändern sich entsprechend.

HINWEIS

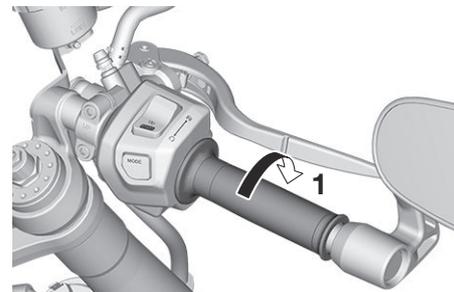
Einmaliges Drücken des Einstellschalters verändert die eingestellte Geschwindigkeit stufenweise um jeweils 1.0 km/h (1.0 mi/h). Halten Sie die "RES/+"- oder "SET/-"-Seite des Tempomat-Einstellschalters gedrückt, um die Geschwindigkeit fortlaufend zu erhöhen oder zu verringern, bis der Schalter losgelassen wird.

Sie können die Geschwindigkeit auch manuell durch Gasgeben erhöhen. Nachdem Sie beschleunigt haben, können Sie die neue Geschwindigkeit durch Drücken der "SET/-"-Seite des Einstellschalters festlegen. Wenn Sie keine neue Geschwindigkeit einstellen und das Gas zurücknehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit zurück.

Tempomat deaktivieren

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um das Tempomat-System zu deaktivieren und es in den Standby-Modus zu versetzen. Wenn das System in den Standby-Modus wechselt, verlieren sowohl die Tempomat-Anzeige 0 als auch die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit $0 \frac{\text{km}}{\text{h}}$ ihren grünen Status.

- Den Gasdrehgriff über die vollständig geschlossene Position hinaus in Richtung Verzögerung drehen.



1. Abbremsrichtung

- Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen.
- Die Kupplung ausrücken.
- Gang wechseln.

HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit verringert sich, sobald der Tempomat deaktiviert ist, außer es wird Gas gegeben.

Verwendung der Reaktivierungsfunktion

Die "RES/+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten aus dem Standby-Modus zu reaktivieren. Die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird wiederaufgenommen. Sowohl die

Tempomat-Anzeige “” als auch die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit “ $\frac{0}{\text{km/h}}$ ” leuchten grün.

GWA16351

WARNUNG

Es ist gefährlich, die Reaktivierungsfunktion zu verwenden, wenn die vorher eingestellte Geschwindigkeit für die momentanen Bedingungen zu hoch ist.

Tempomat ausschalten

Drücken Sie jederzeit die Tempomat-Haupttaste “”, um das Tempomat-System vollständig auszuschalten. Sowohl die Tempomat-Anzeige “ / ” als auch die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit “ $\frac{0}{\text{km/h}} / \frac{0}{\text{km/h}}$ ” erlöschen.

HINWEIS

Wenn der Tempomat oder die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet wird, wird die zuvor eingestellte Geschwindigkeit gelöscht. Die Reaktivierungsfunktion kann erst wieder verwendet werden, nachdem eine neue Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Automatische Deaktivierung / Ausschalten des Tempomat-Systems

Das Tempomat-System wird unter den folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert und in den Standby-Modus versetzt:

- Entweder greift das ABS oder eines der Stabilitätskontrollsysteme ein.
- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim manuellen Beschleunigen 180 km/h (110 mi/h) überschreitet.
- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h (25 mi/h) fällt.

Außerdem schaltet sich das Tempomat-System unter den folgenden Bedingungen automatisch vollständig aus:

- Stopp/Betrieb/Start-Schalter “ /  / ” wird auf “” gestellt.
- Motor wird ausgeschaltet.
- Seitenständer wird abgesenkt.
- Traktionskontrollsystem wird ausgeschaltet.

Wenn sich das Tempomat-System unter den oben genannten Bedingungen ausschaltet, blinken die Tempomat-Anzeige “ / ” und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit “ $\frac{0}{\text{km/h}} / \frac{0}{\text{km/h}}$ ” 4 Sekunden lang, bevor sie sich ausschalten. Um das Tempomat-System wieder zu verwenden, drücken Sie auf die Tempomat-Haupttaste “”, um das System einzuschalten.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann das Tempomat-System in manchen Fällen die eingestellte Reisegeschwindigkeit nicht konstant halten.

- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfallen. Wenn dies eintritt, beschleunigen Sie durch Gasgeben auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit ansteigen. Wenn dies eintritt, kann der Einstellschalter nicht zur Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit verwendet werden. Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn die Bremsen betätigt werden, wird der Tempomat deaktiviert.

Besondere Merkmale

3

ESS-(Not-Stopp-Signalisierungs-)System

GAUA1773

Bei plötzlicher Verlangsamung wird dieses System automatisch aktiviert, um alle Blinker schnell blinken zu lassen.

Dadurch werden die umliegenden Fahrzeuge zusätzlich gewarnt, dass Ihr Fahrzeug schnell abbremst.

Das ESS-System wird dann unter den folgenden Bedingungen deaktiviert:

- Wenn die Bremsen gelöst sind.
- Wenn eine plötzliche Verzögerung nicht mehr erkannt wird.

GWA22680



Das ESS-System ist kein Kollisionsschutzsystem. Vermeiden Sie unnötige Vollbremsungen und achten Sie auf sicheres Fahren.

HINWEIS

- Das ESS-System wird nur aktiviert, wenn es eine plötzliche Bremsung erkennt, während das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mi/h) oder mehr unterwegs ist.
- Das ESS wird nicht aktiviert, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

- Wenn das ESS aktiviert wird, während einer der Blinker bereits blinkt, hat das ESS Vorrang, sodass alle Blinker schnell blinken.
 - Das ESS funktioniert nicht, wenn die ABS-Anzeigeleuchte leuchtet.
-

Intelligente Funktionen: Einführung

GAUA1871

GWA21412

WARNUNG

- **Unachtsamkeit während der Fahrt kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Konzentrieren Sie sich immer auf das Fahren: Richten Sie Ihre Augen und Ihre Aufmerksamkeit auf die Straße.**
- **Bevor Einstellungen verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten.**
- **Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.**
- **Während der Fahrt niemals die Hände von den Lenkern nehmen.**
- **Halten Sie die Lautstärke so niedrig, dass Sie Ihre Umgebung wahrnehmen können und Ihre Sicherheit gewährleistet ist.**

Dieses Fahrzeug ist mit einer umfangreichen Reihe von intelligenten Funktionen ausgestattet, die Ihr Smartphone nutzen, das über ein Kommunikationssteuergerät (CCU) und die App My Ride auf Ihrem Smartphone mit dem Fahrzeug verbunden ist.

- GPS-Navigation (erfordert Garmin StreetCross) (Seite 4-5)
- Telefon (Seite 4-6)
- Audioplayer (Seite 5-34)
- Smartphone-Benachrichtigungen (Seite 5-22)
- Wetterinformationen (Seite 5-22)
- Automatische Aktualisierung der Digitaluhr (Seite 5-31)
- Spracheinstellungen (Seite 4-2)

HINWEIS

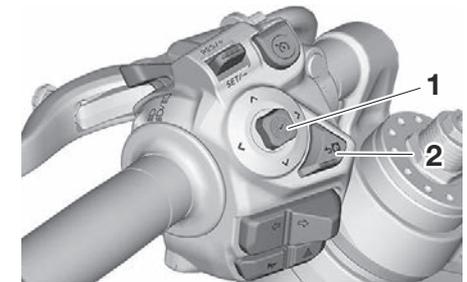
- Einige Funktionen sind je nach Smartphone möglicherweise nicht verfügbar. Einige Musik- und SNS-Anwendungen funktionieren möglicherweise nicht richtig in Kombination mit anderen Anwendungen.
- Das CCU benötigt nach dem Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs etwa 10 Sekunden zum Auslösen seiner Bluetooth-Funktion. Während dieser Zeit sind die entsprechenden Funktionen im Menüsystem ausgegraut.



Der Zugriff auf die intelligenten Funktionen erfolgt über das Menüsystem auf der Hauptanzeige (Seite 5-18). Das Menüsystem und alle damit verbundenen Funktionen werden mit dem Joystick / "✓" und der Home-Taste "↺↻" gesteuert (Seite 5-5).

Lesen Sie bitte zunächst im nächsten Abschnitt, wie Sie die grundlegenden Menüsteuerungen bedienen. Anschließend muss eine Ersteinrichtung und der Anschluss eines Smartphones vorgenommen werden.

Menüsystemsteuerungen



1. Joystick

Smartphone-Anschlusssystem

2. Home-Taste “↵”

In dieser Anleitung werden die folgenden Begriffe verwendet, um die Verwendung der Menüsteuerungen zu beschreiben:

Kurzes Drücken	Drücken Sie kurz den Joystick oder die Taste
Langes Drücken	Drücken Sie den Joystick oder die Taste 1 Sekunde lang

So öffnen Sie das Popup-Menü von der Hauptanzeige aus:

Drücken Sie kurz die Home-Taste “↵”

Bedienung des Menüsystems:

- Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts/oben/unten, um Menü-Elemente hervorzuheben und einzustellen.
- Drücken Sie kurz “✓”, um ein Element auszuwählen.
- Drücken Sie kurz die Home-Taste “↵”, um abubrechen/zum vorherigen Punkt zurückzukehren.
- Drücken Sie lange die Home-Taste “↵”, um das Menüsystem zu schließen.

HINWEIS

Wenn das Navigationssystem nicht eingeschlossen ist, kann die Navigationsstartanzeige nicht mit der Home-Taste “↵” aufgerufen werden.

App My Ride



My Ride ist eine kostenlose App, die benötigt wird, um die Verbindung zwischen dem CCU und Ihrem Smartphone herzustellen. Die App kann über den Namen gesucht und aus dem App-Store Ihres Smartphones heruntergeladen werden.

HINWEIS

- Um My Ride verwenden zu können, müssen Sie den My Ride-Nutzungsbedingungen zustimmen.

- Die App My Ride funktioniert möglicherweise nicht auf allen Smartphones oder Betriebssystemversionen.
- Für die Navigation und andere Funktionen muss die GPS-Zugriffsberechtigung auf Ihrem Smartphone auf “Immer zulassen” eingestellt sein.
- Jedes Smartphone funktioniert anders. Beachten Sie die individuellen Anweisungen Ihres Geräts in Bezug auf Konnektivität, Bluetooth-Erkennung, App-Berechtigungen und sonstige Einstellungen.

GAUA1882

Ersteinrichtung

In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Einrichtungsverfahren beschrieben, mit denen Sie Ihr Smartphone mit dem CCU verbinden und die intelligenten Funktionen nutzen.

1. Laden Sie die App My Ride über einen App-Store auf Ihr Smartphone herunter und installieren Sie sie. Schließen Sie die Installation ab und koppeln/verbinden Sie sie über Bluetooth mit dem CCU.
2. Um das Navigationssystem zu nutzen, laden Sie die Garmin StreetCross-App herunter und installieren Sie sie. Schließen Sie die Installation ab und koppeln/verbinden Sie sie über Bluetooth mit dem CCU.



3. Um die Routenführung des Audio-/Telefon-/Navigationssystems zu nutzen,

koppeln/verbinden Sie ein Bluetooth-Headset mit Ihrem Smartphone. (Siehe Seite 4-6.)

My Ride-Kopplung

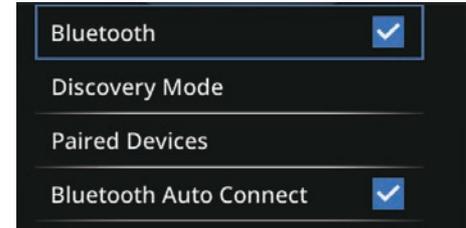
GCAN0150

ACHTUNG

Die Bluetooth-Verbindung funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht.

- An einem Ort, an dem sie starken Funkwellen oder anderen elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist.
- An Anlagen in der Nähe, die starke Funkwellen aussenden (TV- oder Radiofunktürme, Kraftwerke, Rundfunkanstalten, Flughäfen usw.).

1. Laden Sie die App My Ride herunter und installieren Sie sie auf Ihrem Smartphone.
2. Drücken Sie kurz die Home-Taste "🏠", um das Menüsystem zu öffnen. Navigieren Sie zu:  "Applications" → "Connectivity-Einst." → "Verbindung" → "Bluetooth".



3. Vergewissern Sie sich, dass ein blaues Häkchen neben "Bluetooth" gesetzt ist und wählen Sie "Entdeckungsmodus".



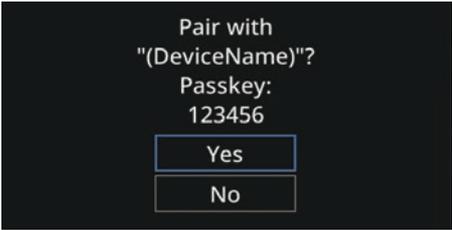
4. Öffnen Sie die App My Ride und navigieren Sie zur Pairing-Anzeige. Folgen Sie den Anweisungen in der App, um das CCU zu erkennen und mit ihm zu koppeln/verbinden.

Smartphone-Anschlusssystem

HINWEIS

Nachdem das CCU erkennbar gemacht wurde, muss ein Koppeln innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen werden, sonst schlägt der Vorgang fehl. Wenn ein Fehler auftritt, wählen Sie erneut "Entdeckungsmodus" aus, um es erneut zu versuchen.

5. Auf Ihrem Smartphone erscheint eine Aufforderung zur Bluetooth-Kopplung mit einem Hauptschlüssel, der mit dem auf dem Smartphone angezeigten übereinstimmt. Betätigen Sie den Joystick, um "Yes" hervorzuheben und drücken Sie dann kurz "✓".

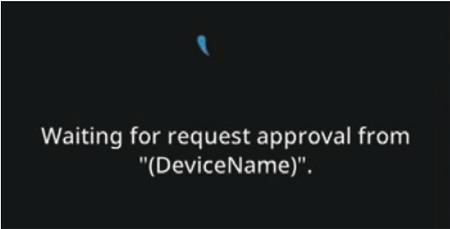


Pair with
"(DeviceName)"?
Passkey:
123456

Yes

No

6. Akzeptieren Sie die Kopplungsanfrage auf Ihrem Smartphone.



Waiting for request approval from
"(DeviceName)".

HINWEIS

- Nach dem Erscheinen des Hauptschlüssels muss die Kopplung innerhalb von 30 Sekunden bestätigt werden, sonst wird der Vorgang abgebrochen. Wenn ein Fehler auftritt, wählen Sie erneut "Entdeckungsmodus" aus, um es erneut zu versuchen.
- Wenn eine Verbindung besteht, wird die My Ride-Anzeige "App" oben auf der Hauptanzeige und neben dem Namen des verbundenen Smartphone-Geräts in der Liste "Gekoppelte Geräte" angezeigt.

HINWEIS

- Auf Ihrem Smartphone wird die Aufforderung angezeigt, Kontaktinformationen mit dem Fahrzeug zu teilen. Wenn Sie es ablehnen, die Daten auf das

CCU hochzuladen und/oder den Zugriff auf Benachrichtigungen zu erlauben, können Sie dies später in den Einstellungen Ihres Smartphones ändern.

- Wenn ein Bluetooth-Kopplungsdatensatz vom Smartphone gelöscht wird, muss der entsprechende Kopplungsdatensatz aus der Liste "Gekoppelte Geräte" gelöscht werden, um eine erneute erfolgreiche Kopplung zu ermöglichen.
- Wenn ein Bluetooth-Kopplungsdatensatz aus der Liste "Gekoppelte Geräte" gelöscht wird, muss der entsprechende Kopplungsdatensatz vom Smartphone gelöscht werden, um eine erneute erfolgreiche Kopplung zu ermöglichen.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal mit der App My Ride gekoppelt wird, ändert sich die Sprache des Menüsystems entsprechend der in der App ausgewählten Sprache. Bei der ersten Installation übernimmt die App die Systemsprache des Smartphones. Wird die Sprache nicht vom CCU unterstützt, wird automatisch Englisch ausgewählt.
- Nach der Kopplung wird die App My Ride automatisch geöffnet, sobald

eine Bluetooth-Verbindung hergestellt ist, und verbindet sich automatisch mit dem CCU (Diese Funktionalität variiert je nach Smartphone und/oder Betriebssystemversion. Weitere Einzelheiten finden Sie in der App My Ride).

Navigationssystem: Garmin StreetCross

GWA21401

⚠️ WARNUNG

- **Vor dem Bedienen des Navigationssystems immer das Fahrzeug anhalten.**
- **Konzentrieren Sie sich immer auf das Fahren: Richten Sie Ihre Augen und Ihre Aufmerksamkeit auf die Straße.**



Dieses Fahrzeug ist mit einem Navigationssystem ausgestattet, das eine visuelle und akustische Routenführung bietet. Um das Navigationssystem nutzen zu können, müssen Sie zuerst die Garmin StreetCross-App aus einem App-Store auf ein Smartphone herunterladen und sich dann für den Dienst registrieren.

Weitere Informationen zum Betrieb des Navigationssystems finden Sie auf Seite 5-17.

HINWEIS

- Um die Garmin StreetCross-App verwenden zu können, müssen Sie den Garmin StreetCross-Nutzungsbedingungen zustimmen.
- Yamaha haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung der Garmin StreetCross-App entstehen.
- Das Smartphone muss entsperrt bleiben und die Garmin StreetCross-App muss im Vordergrund bleiben, um sicherzustellen, dass das Smartphone nicht in den Ruhezustand versetzt (gesperrt) wird. Wenn eine andere App-Funktion die Garmin StreetCross-App in den Hintergrund drängt (Telefonanruf, Wecker usw.), wird das Smartphone möglicherweise in den Ruhezustand versetzt (gesperrt) und die Navigation unterbrochen.

- Die GPS-Zugriffsberechtigung der Garmin StreetCross-App muss in den Einstellungen Ihres Smartphones auf "Immer zulassen" eingestellt sein.
- Garmin StreetCross funktioniert möglicherweise nicht auf allen Smartphones oder Betriebssystemversionen.
- Während die Routenführung aktiv ist, werden die Wetterinformationen am Zielort angezeigt. Wenn der Zielort mehr als 1 Stunde entfernt ist, werden die Wetterinformationen von einem 1 Stunde entfernten Ort auf dem Weg zum Zielort angezeigt.

Garmin StreetCross-Kopplung

GCAN0150

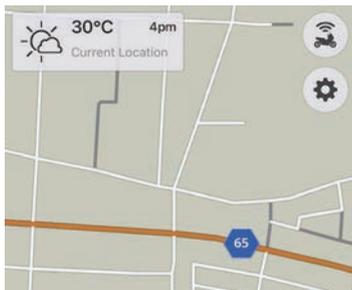
⚠️ ACHTUNG

Die Bluetooth-Verbindung funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht.

- **An einem Ort, an dem sie starken Funkwellen oder anderen elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist.**
- **An Anlagen in der Nähe, die starke Funkwellen aussenden (TV- oder Radiofunktürme, Kraftwerke, Rundfunkanstalten, Flughäfen usw.).**

Smartphone-Anschlusssystem

GAUA1890

1. Laden Sie die Garmin StreetCross-App herunter und installieren Sie sie auf Ihrem Smartphone.
2. Öffnen Sie die Garmin StreetCross-App, tippen Sie auf “

HINWEIS

Wenn eine Verbindung besteht, wird die Navigationsverbindungsanzeige “

Bluetooth-Headset-Kopplung

Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers Ihres Headsets, um es mit Ihrem Smartphone zu koppeln/verbinden. Wenn die Headset-Verbindung von der App My Ride erkannt wird, erscheint die Headset-Anzeige “

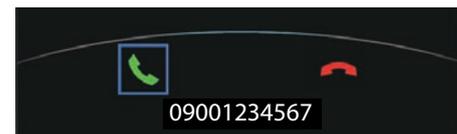
HINWEIS

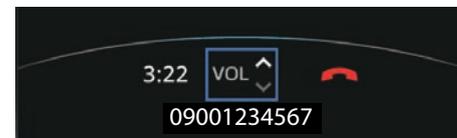
Wenn Sie die Headset-Sprachfunktion verwenden, kann die Bluetooth-Verbindung zwischen dem Smartphone und dem CCU instabil werden. Weitere Einzelheiten finden Sie in der App My Ride.

Telefon

Dieses Fahrzeug ist mit einer Telefonfunktion ausgestattet, die ein Smartphone und ein Bluetooth-Headset erfordert. Das Smartphone muss sowohl mit dem CCU als auch mit einem Bluetooth-Headset gekoppelt und verbunden sein (Seite 4-3).

Entgegennahme von Telefonanrufen:



Wenn ein Telefonanruf auf einem verbundenen Smartphone eingeht, wird der Klingelton über das verbundene Headset abgespielt und unten auf der Anzeige wird eine Telefonfunktion angezeigt. Heben Sie das grüne Telefonsymbol hervor und drücken Sie kurz “

Markieren Sie das Lautstärkesymbol und betätigen Sie den Joystick nach oben – nach unten, um die Anruflautstärke einzustellen. Heben Sie das Symbol Anruf beenden hervor und drücken Sie kurz “✓”, um den Anruf zu beenden.

HINWEIS

- Bei einigen Smartphone-Modellen kann die Gesprächslautstärke nicht über die Lenkerarmatur eingestellt werden. In diesem Fall wird die Lautstärkeregelung auf der Anzeige für den aktiven Anruf ausgegraut.
- Wenn ein Anruf aktiv ist und ein zweiter eingehender Anruf angenommen wird, wird der erste Anruf in die Warteschleife gelegt, bis der zweite Anruf beendet ist.
- Bei einigen Smartphones kann es vorkommen, dass bei einem aktiven Anruf und der Abweisung eines zweiten eingehenden Anrufs die angezeigte Anrufer-ID zur zweiten Anrufer-ID wechselt.
- Bei einigen Smartphones funktioniert das Abweisen eines Anrufs mit dem Joystick / “✓” nicht korrekt. Das Symbol zum Beenden des Anrufs kann ausgegraut sein oder Sie nehmen den Anruf stattdessen mit dem Symbol zum Beenden des Anrufs an.

Bedienen Sie in diesem Fall direkt das Smartphone, um das Gespräch zu beenden.

Tätigen von Telefonanrufen:

Um einen Anruf zu tätigen, müssen Sie den Anruf direkt auf Ihrem Smartphone starten. Sobald die Funktion aktiviert ist, kann die Anzeige für den aktiven Anruf im Menüsystem unter “☎ Phone” aufgerufen werden (Seite 5-34) und die Anzeige für den aktiven Anruf erscheint oben auf der Hauptanzeige (Seite 5-14). Der Ton des Anrufs wird über das verbundene Bluetooth-Headset wiedergegeben.

GWA21420

⚠️ WARNUNG

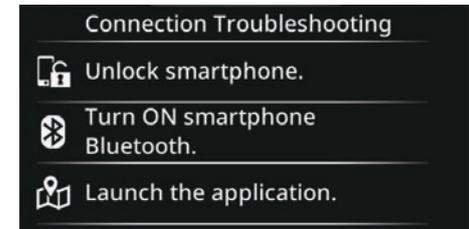
- **Verwenden Sie Ihr Smartphone nicht, während das Fahrzeug in Bewegung ist.**
- **Während der Fahrt niemals die Hände von den Lenkern nehmen.**
- **Konzentrieren Sie sich immer auf das Fahren: Richten Sie Ihre Augen und Ihre Aufmerksamkeit auf die Straße.**
- **Halten Sie die Lautstärke auf einem Pegel, bei dem Sie weiterhin Ihre Umgebung hören und die Sicherheit gewährleisten können.**

Verbindungs-Fehlerbehebung

Falls zwischen Smartphone, My Ride-App, Garmin StreetCross-App und/oder CCU ein Verbindungsfehler auftritt, wird folgender Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie “Details” und prüfen Sie die Verbindung wie auf dem Bildschirm angegeben.



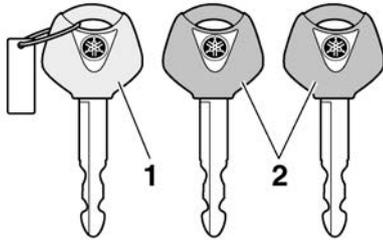
Smartphone-Anschlusssystem

Tritt der Fehler weiterhin auf, versuchen Sie das Folgende:

1. Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus. Schalten Sie nach 20 Sekunden die Stromversorgung des Fahrzeugs wieder ein.
2. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion des Smartphones aus. Schalten Sie sie dann wieder ein.
3. Löschen Sie die Bluetooth-Kopplungsinformationen sowohl vom Smartphone als auch vom Fahrzeug.
4. Starten Sie die My Ride-App und die Garmin StreetCross-App neu.

Wegfahrsperrensystem

GAU1097B



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrensystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- ein Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung
- zwei Standardschlüssel
- ein Transponder (in jedem Schlüssel)
- eine Wegfahrsperrereinheit (im Fahrzeug)
- ein Steuergerät (im Fahrzeug)
- eine Systemanzeigeleuchte (Seite 5-7)

Über die Schlüssel

Mit dem Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung können die Standardschlüssel programmiert werden. Den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung an einem sicheren Ort aufbewahren. Einen Standardschlüssel für den täglichen Betrieb verwenden.

Wenn ein Schlüsselaustausch oder eine Neuprogrammierung erforderlich ist, das Fahrzeug und den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung zusammen mit allen verbleibenden Standardschlüsseln zu einer Yamaha-Fachwerkstatt bringen, um sie neu programmieren zu lassen.

HINWEIS

- Die Standardschlüssel sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fernhalten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

GCA11823

ACHTUNG

DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Bei Verlust des Hauptschlüs-

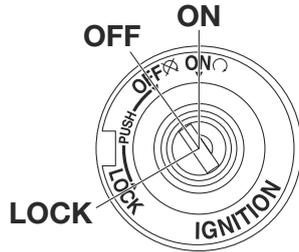
sels zur Neuprogrammierung können die vorhandenen Standardschlüssel weiterhin zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden. Allerdings ist das Programmieren eines neuen Standardschlüssels unmöglich. Falls alle Schlüssel verloren oder beschädigt wurden, muss das gesamte Wegfahrsperrensystem ersetzt werden. Es wird daher zum sorgsamsten Umgang mit den Schlüsseln geraten.

- Nicht in Wasser tauchen.
- Keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht in der Nähe von Magneten platzieren.
- Nicht in der Nähe von Gegenständen platzieren, die elektrische Signale übertragen.
- Nicht grob handhaben.
- Nicht schleifen oder verändern.
- Nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Zünd-/Lenkschloss

GAU10474



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

- Der/Die Scheinwerfer leuchtet/leuchten beim Anlassen des Motors auf.
- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in der "ON" Stellung belassen.

GAU84035

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU10664

WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

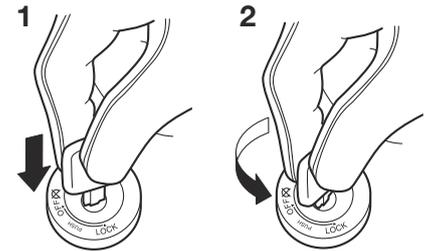
GWA10062

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU73810

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.

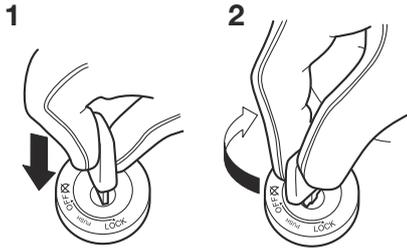
Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts oder links zu drehen.

Lenker entriegeln



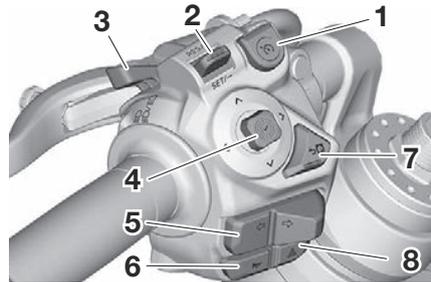
1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen.

Lenkerarmaturen

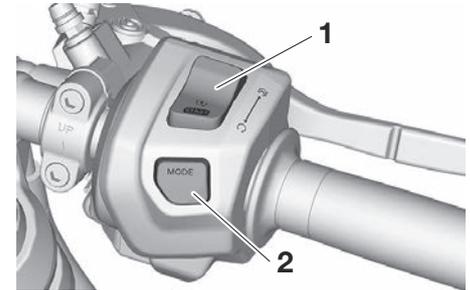
GAU66059

Links



1. Tempomat-Haupttaste "Ⓢ"
2. Tempomat-Einstellschalter "RES/+ / SET / -"
3. Ablend-/Lichthupenschalter "≡○ / ≡○"
4. Joystick
5. Blinkerschalter "◀ / ▶"
6. Hupenschalter "📢"
7. Home-Taste "🏠"
8. Warnblinkschalter "⚠"

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter "ⓧ / ○ / Ⓢ"
2. YRC-Modustaste "MODE"

5

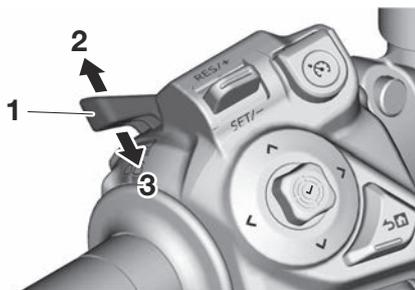
Ablend-/Lichthupenschalter "GAUA1903" "≡○ / ≡○"

Drücken Sie diesen Schalter nach außen (Richtung A), um das Fernlicht einzuschalten. Drücken Sie diesen Schalter nach innen (Richtung B), um zum Ablendlicht zurückzukehren.

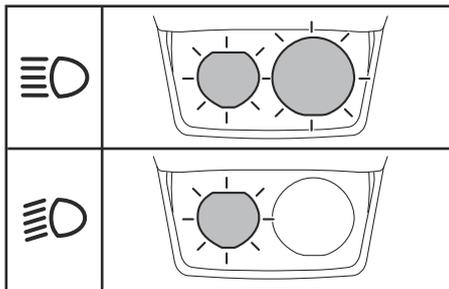
Während die Scheinwerfer auf Ablendlicht eingestellt sind, drücken Sie den Schalter nach innen (Richtung B), um das Fernlicht kurzzeitig einzuschalten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

5



1. Abblend-/Lichthupenschalter “/”
2. Nach A
3. Nach B



Blinkerschalter “/”

GAUA1741

Dieser Schalter steuert die Blinker. Es handelt sich um einen 2-stufigen Schalter, d. h., dass ein sanftes oder ein kräftiges Drücken eine unterschiedliche Wirkung hat.

Sanftes Drücken: Drücken Sie den Schalter sanft in die Richtung, die Sie signalisieren möchten, bis ein leises Klicken zu fühlen ist. Der entsprechende Blinker blinkt dreimal und stoppt dann.

Kräftiges Drücken: Drücken Sie den Schalter kräftig in die Richtung, die Sie signalisieren möchten, bis ein stärkeres Klicken zu fühlen ist. Der entsprechende Blinker blinkt kontinuierlich, bis alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug fährt ca. 150 m (490 ft) weit.
- Mehr als 15 Sekunden sind verstrichen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 5 km/h (3 mi/h).

GCA28520

ACHTUNG

Je nach den Bedingungen kann es vorkommen, dass der Blinker nicht automatisch innerhalb der angegebenen Zeit oder der zurückgelegten Strecke ausgeschaltet wird.

Um einen Blinker manuell zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter ein zweites Mal in dieselbe Richtung.

GAU66030

Hupenschalter “”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU94790

Stopp/Betrieb/Start-Schalter “/”

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf “”, und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf “”. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 7-2.

Diesen Schalter auf “” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn sich das Fahrzeug überschlägt, zu stoppen.

GAU91671

Warnblinkschalter “”

Diesen Schalter verwenden, um die Warnblinkanlage (gleichzeitiges Blinken aller Blinker) einzuschalten. Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

Die Warnblinkler können nur dann ein- oder ausgeschaltet werden, wenn das Zündschloss in Position “ON” steht. Sie können das Zündschloss auf die Position “OFF” oder “LOCK” stellen; die Warnblinkler blinken dann weiter. Zum Ausschalten der

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Warnblinker das Zündschloss auf die Position "ON" stellen und den Warnblinkschalter erneut betätigen.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAUA1930

Tempomat-Schalter

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Tempomaten siehe Seite 3-5.

GAUA1941

YRC-Modustaste "MODE"

Drücken Sie diese Taste kurz, um die Voreinstellungen für den YRC-Modus zu wechseln.

Theme1-3: Drücken Sie diese Taste lange, um ein Pop-up-Fenster für den YRC-Modus am unteren Rand der Anzeige zu öffnen.

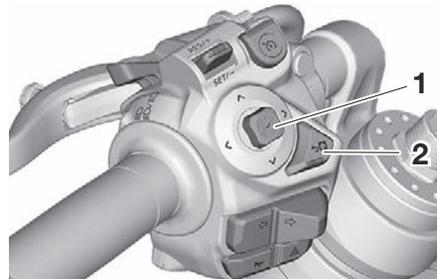
Weitere Informationen siehe Seite 5-12 und 5-27.

GAUA1922

Joystick "✓" und Home-Taste "↵"

Diese werden zur Steuerung des Anzeige-/Menüsystems verwendet.

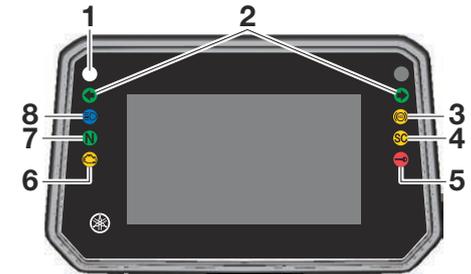
Auf den Seiten 4-1, 5-11 und 5-18 finden Sie genauere Erklärungen zu deren Funktion.



1. Joystick
2. Home-Taste "↵"

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU4939Y



1. Schaltanzeigeleuchte "○"
2. Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"
3. ABS-Warnleuchte "ABS"
4. Stabilitätskontroll-Anzeigeleuchte "SC"
5. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems "→"
6. Störungs-Kontrollleuchte "!"
7. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
8. Fernlicht-Kontrollleuchte "HL"

GAUA1910

Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Leerlauf-Kontrollleuchte “”

GAU88300

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU88310

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Störungs-Kontrollleuchte (MIL) “”

GAU88331

Diese Leuchte schaltet sich ein oder blinkt, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Einschalten der Fahrzeug-Stromversorgung geprüft werden. Die Leuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte sich beim Einschalten des Fahrzeugs nicht einschaltet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ACHTUNG

Wenn die MIL zu blinken beginnt, die Motordrehzahl reduzieren, um Schäden an der Auspuffanlage zu vermeiden.

HINWEIS

Der Motor wird für das On-Board-Diagnosesystem sensibel überwacht, um eine Verschlechterung oder Störung des Abgas-Regelsystems zu erkennen. Daher kann die MIL aufgrund von Fahrzeugmodifikationen, mangelnder Wartung oder übermäßiger/unsachgemäßer Nutzung des Motorrads eingeschaltet werden oder blinken. Um dies zu verhindern, diese Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Nicht versuchen, die Software des Motorsteuergeräts zu modifizieren.
- Kein elektrisches Zubehör hinzufügen, das die Motorsteuerung stört.
- Kein Ersatzteilmarkt-Zubehör oder Teile wie Aufhängung, Zündkerzen, Einspritzdüsen, Auspuffanlage verwenden.
- Nicht die Spezifikationen des Antriebsstrangs (Kette, Kettenräder, Räder, Reifen usw.) ändern.
- Nicht den O2-Sensor, das Luftsaugsystem oder Abgasteile (Kataly-

GCA26820

satoren oder EXUP usw.) entfernen oder verändern.

- Die Antriebskette ordnungsgemäß instand halten.
- Korrekten Reifendruck aufrechterhalten.
- Ordnungsgemäße Höhe des Fußbremshebels aufrechterhalten, um zu verhindern, dass die Hinterradbremse schleppt.
- Das Fahrzeug nicht auf extreme Weise betreiben. Zum Beispiel wiederholtes oder übermäßiges Öffnen und Schließen des Gases, Motorrennen, Reifen durchdrehen lassen, Wheelies, längeres Fahren mit halb eingrückter Kuppelung usw.

ABS-Warnleuchte “”

GAU91500

Im Normalbetrieb leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, und sie erlischt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h (3 mi/h) oder höher erreicht ist.

HINWEIS

Wenn die Warnleuchte nicht wie oben beschrieben funktioniert, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, arbeitet das ABS möglicherweise nicht

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

korrekt. Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA21120

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 5 km/h (3 mi/h) nicht erlischt oder die Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet:

- **Bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden.**
- **Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.**

GAU99711

Schaltanzeigeleuchte “○”

Diese Anzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn in den nächsthöheren Gang geschaltet werden soll. Die Motordrehzahl, bei der sie sich einschaltet oder erlischt, und andere Einstellungen können im Menüsystem eingestellt werden. (Siehe Seite 5-33.)

HINWEIS

- Die Schaltanzeigeleuchte arbeitet nicht, wenn sich das Fahrzeug im Leerlauf oder im 6. Gang befindet.

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU88350

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems “”

Wenn das Zündschloss ausgeschaltet wurde und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Störbeeinflussung vom Transponder

Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrenschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind.
2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.
3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

GAUA1782

Stabilitätskontroll-Anzeigeleuchte “”

Wenn TCS (Traktionskontrollsystem) ausgeschaltet wird, schaltet sich diese Anzeige ein.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Diese Anzeigeleuchte blinkt, wenn TCS (Traktionskontrollsystem), SCS (Rutschkontrollsystem), LIF (Hubkontrollsystem) oder BSR (Rückschlupfregler) während der Fahrt aktiviert wird.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA28540

ACHTUNG

Beim Einschalten des Zündschlosses jegliche Bewegungen oder Vibrationen des Fahrzeugs vermeiden, da diese die Initialisierung der IMU stören könnten. Falls dies eintritt, funktioniert das Traktionskontrollsystem nicht und die Stabilitätskontroll-Anzeigeleuchte **“SC”** schaltet sich ein, bis die IMU initialisiert werden kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAUA1862

Anzeige



1. Fahrzeuginformationsanzeige
2. Anzeige-Symbole
3. Uhr
4. Ganganzeige
5. Geschwindigkeitsmesser

6. YRC-Modusanzeige
7. Drehzahlmesser

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Minimierte Anzeigensicht (bei geöffnetem Menüsystem/geöffneter Navigation)

Wenn das Menüsystem oder die Navigationsfunktion geöffnet ist, werden die Informationen auf der Hauptanzeige wie gezeigt verschoben.

Thema1, 2, 3



Thema4



1. Anzeige-Symbole
2. Fahrzeuginformationsanzeige
3. Ganganzeige
4. Uhr
5. Geschwindigkeitsmesser
6. YRC-Modusanzeige

7. Drehzahlmesser

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAUA171A

HINWEIS

- Die Helligkeit des Anzeigebildschirms kann über das Menüsystem eingestellt werden. (Siehe Seite 5-31.)
- Wenn die Anzeige zu heiß wird, wird die Anzeigebildschirmhelligkeit automatisch reduziert, um Schäden zu vermeiden.
- Bei diesem Modell wird eine Dünnschichttransistor-Flüssigkristallanzeige (TFT-LCD) zur kontrastreichen und gut lesbaren Anzeige in unterschiedlichen Lichtverhältnissen eingesetzt. Bei dieser Technologie ist es jedoch normal, dass eine geringe Anzahl von Pixeln inaktiv ist.
- Die Anzeigeeinheiten können von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) und von Celsius auf Fahrenheit (oder umgekehrt) umgeschaltet werden. (Siehe Seite 5-32.)
- Die Anzeigeeinheiten des Navigationssystems können mit der Garmin StreetCross-App separat geändert werden.

Bedienelemente des Anzeigesystems

Die Benutzeroberfläche der Anzeige wird mit dem Joystick / “✓” und der Home-Taste “

Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts/oben/unten:

Hauptanzeige aktiv: hebt Elemente in der Fahrzeuginformationsanzeige und der YRC-Modusanzeige (Theme4) hervor und stellt sie ein.

Navigation aktiv: nach oben/nach unten vergrößert/verkleinert die Kartenansicht.

Turn-by-Turn-Pop-up aktiv: Anpassung links/rechts der angezeigten Informationen.
Menüsystem aktiv: hebt verschiedene Menü-Elemente hervor und stellt sie ein.

Kurzes Drücken “✓”:

Hauptanzeige aktiv: hebt Elemente in der Fahrzeuginformationsanzeige und der YRC-Modusanzeige (Theme4) hervor und wählt sie aus.

Navigation aktiv: öffnet direkt die Menüanzeige “Navigation”.

Menüsystem aktiv: wählt hervorgehobene Menü-Elemente aus.

Langes Drücken “✓”:

Hervorgehobenes Element der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt: setzt das Element zurück.

Smartphone mit Musik-App verbunden: Musik abspielen/anhalten.

Drücken Sie kurz die Home-Taste “ Hauptanzeige/Navigation aktiv: öffnet die erste Pop-up-Ebene des Menüsystems.

Menüsystem aktiv: Abbrechen/Zurückkehren zum vorherigen Punkt.

Drücken Sie lange die Home-Taste “ Hauptanzeige aktiv: wechselt zur Navigationsanzeige.

Navigation aktiv: wechselt zur Hauptanzeige.

Menüsystem aktiv: Rückkehr zur zuvor geöffneten Hauptanzeige/Navigationsanzeige.

Clock

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat. Die Uhr wird automatisch von verbundenen Smartphones aktualisiert oder kann auch manuell unter “ Settings” → “Clock” eingestellt werden. (Siehe Seite 5-31.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors, gemessen an der Kurbelwelle, in Umdrehungen pro Minute (U/min).

GCA10032

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.

Roter Bereich: 10500 U/min und darüber

Ganganzeige

Diese Anzeige stellt dar, welcher Gang gerade eingelegt ist. Dieses Fahrzeug hat 6 Gänge und eine Leerlaufstellung des Getriebes. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch die Leerlauf-Kontrollleuchte "N" und durch die Ganganzeige: "N".

YRC-Modusanzeige

In dieser Anzeige wird der aktuell ausgewählte YRC-Modus angezeigt: "SPORT", "STREET", "RAIN", "CUSTOM 1" und "CUSTOM 2".

Mit der YRC-Modustaste "MODE" kann durch die YRC-Modi geschaltet werden.

Diese können im Menüsystem angesehen/angepasst werden. (Siehe Seite 5-27.)

HINWEIS

Die Namen von "CUSTOM 1" und "CUSTOM 2" können auch über die App My Ride angepasst werden.

In Theme4:

In diesem Design wird die YRC-Modusanzeige erweitert, um die aktuellen Einstellungen "PWR", "TCS", "SCS" und "LIF" für jeden YRC-Modus anzuzeigen. Zusätzlich zur Verwendung der YRC-Modustaste "MODE" können Sie den Joystick nach oben/unten bewegen, um zwischen der Fahrzeuginformationsanzeige und der YRC-Modusanzeige zu wechseln. Wenn diese Option hervorgehoben ist, drücken Sie kurz auf "✓", um die YRC-Modusanzeige auszuwählen. Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um zwischen den verfügbaren Elementen zu wechseln. Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um den hervorgehobenen YRC-Modus zu wechseln oder die Einstellung für das hervorgehobene Element zu ändern.

In Theme1-3:



Drücken Sie lange auf die YRC-Modustaste "MODE", um ein erweitertes YRC-Modus-Pop-up-Fenster am unteren Rand des Bildschirms zu öffnen/zu schließen. Drücken Sie bei geöffnetem Pop-up-Fenster kurz die YRC-Modustaste "MODE", um die Voreinstellungen zu durchlaufen, und verwenden Sie den Joystick, um einzelne Elemente einzustellen.

HINWEIS

Wenn der ausgewählte YRC-Modus anpassbar ist, können "PWR", "TCS", "SCS" und "LIF" hervorgehoben und mit dem Joystick angepasst werden.

Weitere Informationen zu den YRC-Modi siehe Seite 3-1.

Fahrzeuginformationsanzeige

Die Fahrzeuginformationsanzeige enthält 3 Zellen, die so eingestellt werden können, dass sie Folgendes anzeigen:

- Kilometerzähler (ODO)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Zwei Tageskilometerzähler (TRIP 1 / TRIP 2)
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (TRIP F)
- Momentaner Kraftstoffverbrauch (INST FUEL)
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (AVG FUEL)
- Geschätzte Kraftstoffreichweite (RANGE)
- Kühlfüssigkeitstemperatur (COOLANT)
- Lufttemperatur (AIR)
- Fahrt-Zeitnehmer (TRIP TIME)
- Kraftstoffmesser

In Theme1-3:

- Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um zwischen den Zellen zu wechseln. Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um das Anzeigeelement für die hervorgehobene Zelle zu wechseln. Wenn ein Anzeigeelement blinkt, drücken Sie lange auf “✓”, um es zurückzusetzen.
- Es kann auch unter “Ⓜ Vehicle Info” im Menüsystem eingestellt werden.

In Theme4:

Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um zwischen der Fahrzeuginformati-

onsanzeige und der YRC-Modusanzeige zu wechseln. Wenn diese Option hervorgehoben ist, drücken Sie kurz auf “✓”, um die Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen. Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um zwischen den Zellen zu wechseln. Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um das Anzeigeelement für die hervorgehobene Zelle zu wechseln. Wenn ein Anzeigeelement blinkt, drücken Sie lange auf “✓”, um es zurückzusetzen.

HINWEIS

- Zurücksetzbare Elemente können auch einzeln angezeigt und zurückgesetzt werden, indem Sie im Menüsystem zu “⚙ Settings” → “Information / Reset” navigieren. (Siehe Seite 5-26.)
- Navigieren Sie auf der Navigationsanzeige zu “Ⓜ Vehicle Info” im Menüsystem, um die beiden Zellen hervorzuheben.

Kilometerzähler (ODO)

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

HINWEIS

Der Kilometerzähler stoppt bei 999999 und kann nicht zurückgestellt werden.

Tageskilometerzähler (TRIP 1 / TRIP 2)

“TRIP 1” und “TRIP 2” zeigen die seit dem letzten Zurückstellen auf Null gefahrenen Kilometer an.

“TRIP 1” und “TRIP 2” werden nach Erreichen von 9999.9 auf 0 zurückgestellt und beginnen dann erneut zu zählen.

Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (TRIP F)

Nach Erreichen der Kraftstoffreserve wird “TRIP F” aktiviert und beginnt mit der Aufzeichnung der von diesem Punkt an zurückgelegten Wegstrecke. Nachdem aufgetankt und eine gewisse Wegstrecke zurückgelegt wurde, wird “TRIP F” automatisch deaktiviert und zurückgesetzt.

HINWEIS

Wenn “TRIP F” inaktiv ist, wird es als “--.-” angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch (INST FUEL)

Bei Verwendung von Kilometern kann die Anzeige momentaner Kraftstoffverbrauch auf “km/L” oder “L/100km” gestellt werden. (Siehe Seite 5-32.)

Bei Verwendung von Meilen wird der momentane Kraftstoffverbrauch in “MPG” angezeigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (AVG FUEL)

Bei Verwendung von Kilometern kann die Anzeige durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch auf "km/L" oder "L/100km" gestellt werden. (Siehe Seite 5-32.)

Bei Verwendung von Meilen wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in "MPG" angezeigt.

Geschätzte Kraftstoffreichweite (RANGE)

Die geschätzte Entfernung, die unter den aktuellen Fahrbedingungen mit dem verbleibenden Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Kühflüssigkeitstemperatur (COOLANT)

Die Kühflüssigkeitstemperatur wird von -30 °C (-22 °F) bis 130 °C (266 °F) in Schritten von 1 °C (1 °F) angezeigt.

HINWEIS

- Bei Verwendung von Celsius zeigt die Kühflüssigkeitstemperaturanzeige "-30" an, wenn die Kühflüssigkeitstemperatur des Fahrzeugs unter -30 °C liegt.
- Bei Verwendung von Fahrenheit zeigt die Kühflüssigkeitstemperaturanzeige "-22" an, wenn die Kühflüssig-

keitstemperatur des Fahrzeugs unter -22 °F liegt.

- Wenn die Fahrzeugkühflüssigkeitstemperatur zu hoch ist, steht auf der Kühflüssigkeitstemperaturanzeige "Hi".

Lufttemperatur (AIR)

Die Lufttemperatur wird von -9 °C (15 °F) bis 50 °C (122 °F) in Schritten von 1 °C (1 °F) angezeigt. Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS

- "---" wird angezeigt, wenn die erfasste Temperatur niedriger als -9 °C (15 °F) ist.
- "---" wird angezeigt, wenn die erfasste Temperatur höher als 50 °C (122 °F) ist.

Fahrt-Zeitnehmer (TRIP TIME)

Zeigt die Motorlaufzeit an.

Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Rich-

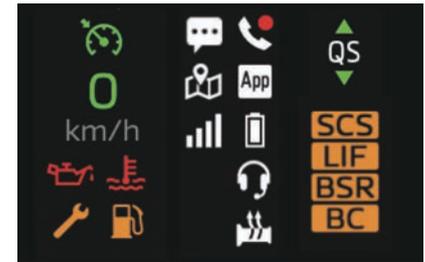
tung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

GCAE0121

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass dem Fahrzeug der Kraftstoff nicht während der Fahrt ausgeht. Anderenfalls kann es zu Schäden am Abgaskatalysator kommen.

Warn- und Anzeigesymbole



Anzeige niedriger Kraftstoffstand "E"

Dieses Symbol leuchtet auf, sobald sich nur noch ca. 2.7 L (0.71 US gal, 0.59 Imp.gal) Kraftstoff im Tank befindet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung “”

Dieses Symbol erscheint, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur hoch ist. Das Fahrzeug anhalten und den Motor ausschalten. Den Motor abkühlen lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

Öldruck-Warnung “”

Dieses Symbol erscheint bei niedrigem Motoröldruck. Wenn das Fahrzeug erstmals eingeschaltet wird, muss sich der Motoröldruck erst aufbauen, deswegen leuchtet diese Anzeige so lange, bis der Motor gestartet wurde.

HINWEIS

Wenn eine Störung entdeckt wird, blinkt das Symbol wiederholt.

GCA26410

ACHTUNG

Den Motor bei niedrigem Öldruck nicht weiter laufen lassen.

Hilfssystem-Warnung “”

Dieses Symbol erscheint, wenn ein Problem in einem System festgestellt wird, das nicht mit dem Motor zusammenhängt.

Schaltassistent-Anzeige “QS”

Dieses Symbol und die begleitenden Pfeilsymbole zeigen den Status des Quickshifters an.

Jeweiliges Pfeilsymbol aus: Der Quickshifter ist deaktiviert.

“▲”: Das System ist für Hochschaltvorgänge aktiv, kann aber derzeit keine Schnellschaltvorgänge durchführen.

“▼”: Das System ist für Herunterschaltvorgänge aktiv, kann aber derzeit keine Schnellschaltvorgänge durchführen.

“▲”: schnelles Hochschalten möglich.

“▼”: schnelles Herunterschalten möglich.

HINWEIS

- Die Hoch- und Herunterschaltfunktionen sind unabhängig und können im Menüsystem einzeln aktiviert werden. (Siehe Seite 5-27.)
- Weitere Informationen über den Quickshifter siehe Seite 3-3.

Netzwerkonnektivität-Anzeige “”

Dieses Symbol zeigt den Status der Netzwerkverbindung des verbundenen Smartphones an.

Symbol aus: Kein Smartphone verbunden.

: Ein Smartphone ist verbunden, verfügt aber über keine Netzwerkverbindung.

: Ein Smartphone ist verbunden und verfügt über eine Netzwerkverbindung. Die Segmente des Symbols zeigen die Signalstärke an.

HINWEIS

Dieses Symbol funktioniert bei einigen Smartphone-Modellen möglicherweise nicht, auch wenn das verbundene Smartphone über eine Netzwerkverbindung verfügt.

Smartphone-Batteriepegelanzeige “”

Dieses Symbol zeigt den Batteriestand des verbundenen Smartphones an.

Symbol aus: Kein Smartphone verbunden.

: Der mittlere Balken bewegt sich nach oben und nach unten, um den Batteriestand anzuzeigen.

: Das Smartphone wird geladen.

HINWEIS

Der durch das Symbol angezeigte Batteriestand stimmt möglicherweise nicht immer

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

mit dem auf dem Smartphone angezeigten Batteriestand überein.

Headset-Anzeige

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn ein Bluetooth-Headset mit dem Smartphone verbunden ist.

HINWEIS

Bei einigen Smartphones kann dieses Symbol während eines Telefonats erscheinen.

My Ride-App-Anzeige

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn die App My Ride erfolgreich mit dem Fahrzeug verbunden ist.

: Das Symbol wird gelb, wenn das verbundene Smartphone überhitzt ist.

HINWEIS

Je nach Smartphone kann das Symbol auch dann noch gelb bleiben, wenn das Smartphone nicht mehr überhitzt ist.

Navigationsverbindungsanzeige

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn die Garmin StreetCross-App verbunden ist.

Telefon-Anzeige

Dieses Symbol leuchtet grün, wenn ein aktiver Anruf vorliegt, und rot, wenn ein kürzlich verpasster Anruf vorliegt. Das Symbol für verpasste Anrufe wird ausgeblendet, wenn die Liste der letzten Kontakte im Menüsystem unter  Applications → "Telefon" geöffnet wird.

Benachrichtigungs-Anzeige

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn das verbundene Smartphone eine SNS-, E-Mail- oder andere Benachrichtigung erhält. Danach leuchtet das Symbol so lange, bis das Fahrzeug ausgeschaltet wird. Überprüfen Sie die Benachrichtigungen, indem Sie im Menüsystem zu  Applications → "Benachrichtigung" navigieren.

HINWEIS

- Dies funktioniert nur, wenn ein Smartphone mit dem CCU über die App My Ride verbunden ist.
- Die Berechtigung zum Zugriff auf Benachrichtigungen muss der App My Ride auf Ihrem Smartphone erteilt werden.

Griffwärmer-Anzeige (wenn vorhanden)

Die Griffwärmer können bei laufendem Motor eingesetzt werden. Es gibt 3 anpassbare Temperaturvoreinstellungen, die zwischen 10 verschiedenen Temperaturstufen gewählt werden können. (Siehe Seite 5-25.)

Das Symbol zeigt die aktuelle Temperatureinstellung an:

- : Griffwärmer aus
- : Niedrige Voreinstellung
- : Mittlere Voreinstellung
- : Hohe Voreinstellung

GCA17932

ACHTUNG

- Bei der Benutzung der Griffwärmer müssen Handschuhe getragen werden.
- Die Griffwärmer nicht bei warmem Wetter nutzen.
- Ist der Lenker- oder Gasdrehgriff abgenutzt oder beschädigt, die Griffwärmer nicht mehr benutzen und die Griffe erneuern.

BC-Anzeige

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn "BC" (Bremssteuerungssystem) deaktiviert ist.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GCA28551

ACHTUNG

Beim Einschalten des Zündschlosses jegliche Bewegungen oder Vibrationen des Fahrzeugs vermeiden, da diese die Initialisierung der IMU stören könnten. Falls dies eintritt, funktioniert das Bremskontrollsystem nicht und die BC-Anzeige "BC" schaltet sich ein, bis die IMU initialisiert werden kann.

SCS-Anzeige "SCS"

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn "SCS" (Rutschkontrollsystem) deaktiviert ist.

LIF-Anzeige "LIF"

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn "LIF" (Hubkontrollsystem) deaktiviert ist.

BSR-Anzeige "BSR"

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn "BSR" (Rückschlupfregler) deaktiviert ist.

Tempomat-Anzeige "S/S/S"

Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn das Tempomat-System im Standby-Modus ist,

wird grün, wenn das System aktiv ist, und gelb, wenn ein Fehler vorliegt.

Weitere Informationen zum Tempomat-System siehe Seite 3-5.

Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit "0/0"

Diese Anzeige zeigt die aktuell eingestellte Geschwindigkeit des Tempomat-Systems an. Dieses Symbol schaltet sich ein, wenn das Tempomat-System im Standby-Modus ist und wird grün, wenn das System aktiv ist.

Weitere Informationen zum Tempomat-System siehe Seite 3-5.

Navigationsanzeige

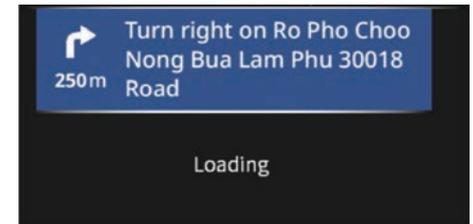
Es gibt 3 Anzeigemodi für die Routenführung: "Standardansicht", "Abbiegehinweise" und "Liste Abbiegungen".

Standardansicht



Im Modus "Standardansicht": Bewegen Sie den Joystick nach oben/nach unten, um zu vergrößern/verkleinern.

Liste Abbiegungen



Im Modus "Liste Abbiegungen": Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um durch die Liste der Abbiegungen auf der Route zu blättern.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Abbiegehinweise



Im Modus “Abbiegehinweise”: Betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationen am unteren Rand der Anzeige zwischen der verbleibenden Entfernung zum Ziel bzw. der geschätzten Zeit bis zur Ankunft und der aktuellen Position umzuschalten.

Drücken Sie kurz “✓”, um das Menüsystem zu öffnen, und navigieren Sie zu “App Applications” → “Navigation” → “Ansicht ändern”, um zwischen den Anzeigemodi zu wechseln. (Siehe Seite 5-19.)

HINWEIS

- Wenn die Bluetooth-Verbindung instabil wird, kann die Navigationsanzeige automatisch in den Modus “Abbiegehinweise” wechseln oder mit einer Ladeanimation einfrieren. Wenn die Verbindung besser

wird, kehrt die Navigationsanzeige zur vorherigen Einstellung zurück.

- Bei einigen Smartphones kann es vorkommen, dass bei der Verwendung der Telefonfunktion während der Navigation ein Verbindungsfehler angezeigt wird, wenn Sie zur Navigationsanzeige zurückkehren. Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen auf der Anzeige. (Siehe Seite 4-7.)
- Wenn die KI-Assistentenfunktion des verbundenen Smartphones in den Einstellungen des Smartphones deaktiviert ist und außerdem ein Headset angeschlossen ist, kann bei der Verwendung der Navigationsstartanzeige ein Verbindungsfehler angezeigt werden (nur iOS).

Menüsystem

GAUA1728



1. Popup-Menü

Das Menüsystem dieses Fahrzeugs wird mit dem Joystick/der Home-Taste am Lenker links gesteuert. (Siehe Seite 5-5.)

Die erste Ebene des Menüs ist ein Pop-up, das unten auf der Hauptanzeige erscheint. Tiefer liegende Ebenen des Menüsystems werden in der minimierten Anzeigeansicht angezeigt.

So öffnen Sie das Popup-Menü von der Hauptanzeige aus:

Drücken Sie kurz die Home-Taste “↵”.

Bedienung des Menüsystems:

- Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts/oben/unten, um Menü-Elemente hervorzuheben und einzustellen.
- Drücken Sie kurz “✓”, um ein Element auszuwählen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Drücken Sie kurz die Home-Taste “

HINWEIS

Wenn Pfeile “” / “” angezeigt werden, die ein Menü-Element umgeben, wird durch Betätigung des Joysticks in Richtung der Pfeile die ausgewählte Funktion eingestellt.

Das Popup-Menü ist in die folgenden Hauptfunktionen unterteilt:

 “Theme”	Wählen Sie das visuelle Thema für die Anzeige. (Siehe Seite 5-19.)
 “Applications”	Zugriff auf die Smartphone-bezogenen Funktionen. (Siehe Seite 5-19.)
 “Grip Warmer” (wenn vorhanden)	Steuern der Griffwärmer. (Siehe Seite 5-25.)
 “Vehicle Info”	Elemente der Fahrzeuginformationsanzeige zurücksetzen/wechseln. (Siehe Seite 5-25.)

 “Settings”	Vornehmen der Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs. (Siehe Seite 5-25.)
 “Phone” (falls Anruf aktiv)	Öffnen der Telefonfunktion für einen aktiven Anruf. (Siehe Seite 5-34.)
 “Music”	Zugriff auf einen einfachen Popup-Audio-Player. (Siehe Seite 5-34.)
 “Navigation”	Öffnen der Navigationsanzeige. (Siehe Seite 5-35.)
 “Meter Display”	Öffnen der Hauptanzeige. (Siehe Seite 5-35.)
 “Turn-by-Turn”	Aktivieren der Turn-by-Turn-Routenführung. (Siehe Seite 5-35.)
 “Turn-by-Turn OFF”	Deaktivieren der Turn-by-Turn-Routenführung. (Siehe Seite 5-35.)

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, sind “ Theme” und “ Settings” ausgegraut.
- Wenn kein Smartphone mit dem Fahrzeug verbunden ist, sind “ Music” und “ Turn-by-Turn/Turn-by-Turn OFF” ausgegraut.

“ Theme”

Das Design der Hauptanzeige kann zwischen vier Optionen gewechselt werden. (Siehe Seite 5-9.)

“ Applications” → “Navigation”



Dieses Menü enthält die folgenden Befehle für das Navigationssystem:

- “Ansicht ändern”
- “Navigation stoppen”
- “Nächsten Stopp überspringen”
- “Nach Hause fahren”
- “Zur Arbeit fahren”
- “Favoriten”
- “Tankstellen in der Nähe”

HINWEIS

- Mit Ausnahme der oben aufgeführten Befehle bedienen Sie das Navigationssystem über die Garmin Street-Cross-App auf Ihrem Smartphone.

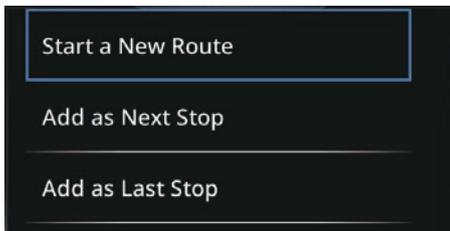
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- “Ansicht ändern”, “Navigation stoppen” und “Nächsten Stopp überspringen” sind nur verfügbar, wenn die Routenführung aktiv ist.

Weitere Informationen zum Navigationssystem siehe Seite 5-17.



Wenn ein Befehl zur Auswahl eines Ziels verwendet wird, öffnet sich die Navigationsanzeige und zeigt die neue/aktualisierte Route.

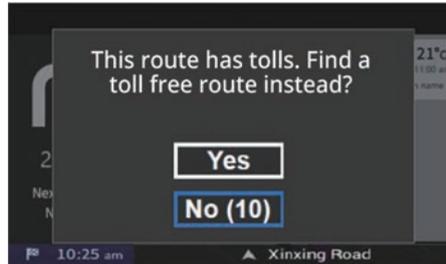


Wenn die Routenführung bereits aktiv ist, wenn ein Befehl zur Auswahl eines Ziels verwendet wird, sind die folgenden Optionen verfügbar:

“Eine neue Strecke beginnen”: Bricht die vorherige Route ab und legt die Route zum neuen Ziel fest.

“Als nächsten Halt hinzufügen”: Fügt ein neues Ziel als nächsten Halt in die aktuelle Route ein.

“Als letzten Halt hinzufügen”: Fügt ein neues Ziel als letzten Halt in die aktuelle Route ein.

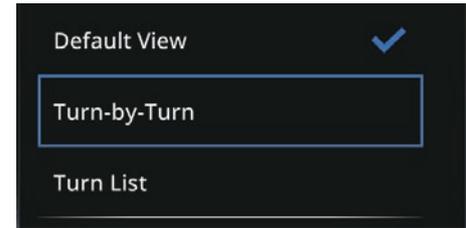


Wenn eine Route mautpflichtig ist, werden Sie aufgefordert, nach einer anderen Route ohne Maut zu suchen. Wählen Sie “Ja”, um eine Route ohne Maut zu finden. Wählen Sie “Nein”, um die aktuelle Route zu akzeptieren.

HINWEIS

Nach 10 Sekunden wird die Route (mit Maut) automatisch ausgewählt.

“Ansicht ändern”



Mit diesem Menü wird der Navigationssystem-Anzeigemodus geändert (Standardansicht/Liste Abbiegungen/Abbiegehinweise). Nach der Auswahl wird die Navigationsanzeige im gewählten Anzeigemodus geöffnet.

“Navigation stoppen”

Bricht die aktuelle Routenführung ab und öffnet die Navigationsstartanzeige.

“Nächsten Stopp überspringen”

Überspringt den nächsten Halt auf Ihrer geplanten Route und öffnet die Navigationsstartanzeige.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

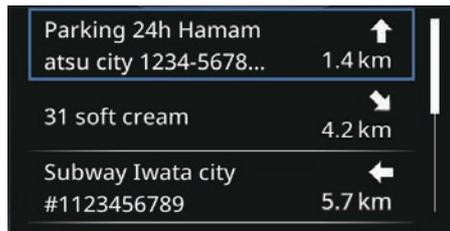
“Nach Hause fahren”

Legt die Routenführung für den Heimort fest (der Heimort muss bereits in der Garmin StreetCross-App festgelegt sein).

“Zur Arbeit fahren”

Legt die Routenführung für den Arbeitsort fest (der Arbeitsort muss bereits in der Garmin StreetCross-App festgelegt sein).

“Favoriten”



Zeigt eine Liste gespeicherter Orte und deren Entfernung von der aktuellen Position an (es müssen Orte im Garmin StreetCross gespeichert sein).

HINWEIS

Wenn die Routenführung aktiv ist, werden Pfeile angezeigt, die die Richtung zu den gespeicherten Orten angeben. Die aktuelle

Fahrtrichtung wird durch den Pfeil nach oben angezeigt.

“Tankstellen in der Nähe”

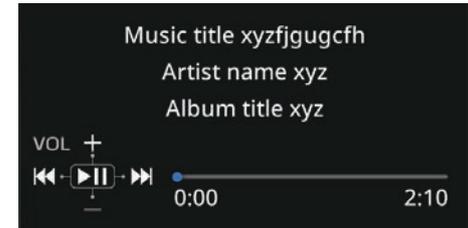


Zeigt eine Liste der nahegelegenen Tankstellen und deren Entfernung vom aktuellen Standort an.

HINWEIS

Wenn die Routenführung aktiv ist, werden Pfeile angezeigt, die die Richtung zu den Tankstellen angeben. Die aktuelle Fahrtrichtung wird durch den Pfeil nach oben angezeigt.

“(App) Applications” → “Musik”



Dadurch wird ein Audioplayer geöffnet, der mit der Audioplayer-App Ihres Smartphones verbunden ist.

Betätigen Sie den Joystick nach oben – nach unten, um die Lautstärke einzustellen. Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um zum nächsten/vorherigen Titel zu springen.

Drücken Sie kurz “✓”, um den Titel abzuspielen/anzuhalten.

HINWEIS

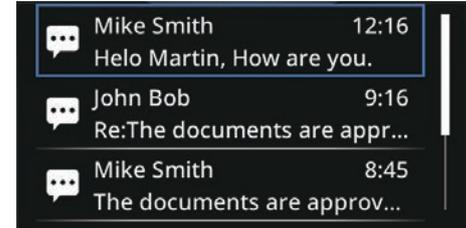
- Alle Informationen zu den Audiotiteln werden von der Musik-Player-Anwendung auf Ihrem Smartphone importiert.
- Je nach Smartphone und Musik-Player-Anwendung startet der Audioplayer möglicherweise automatisch die Wiedergabe, die

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

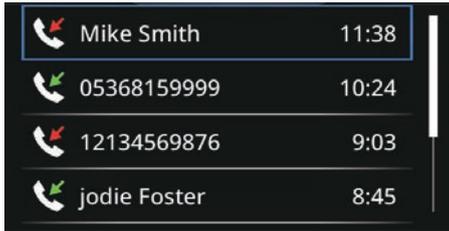
Titelinformationen werden möglicherweise nicht angezeigt, oder der nächste/vorherige Titel und die Lautstärkeregelung funktionieren möglicherweise nicht.

- Die maximale Anzahl der gespeicherten Einträge beträgt 30; wenn diese Grenze erreicht ist, werden ältere Einträge gelöscht.

“ Applications” → “Benachrichtigung”



“ Applications” → “Telefon”



Dies ist eine Liste der letzten Telefonanrufe (seit der Verbindung mit dem CCU) von dem verbundenen Smartphone. Wenn Sie diese Liste angesehen haben, verschwindet die Anzeige für verpasste Anrufe “”.

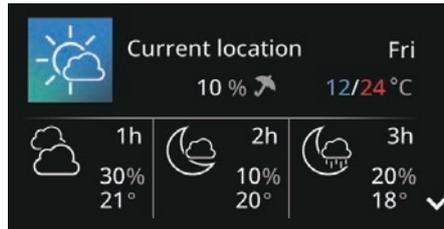
: Verpasster eingehender Anruf (roter Pfeil)

: Eingehender Anruf (grüner Pfeil)

HINWEIS

- Wiederholte Anrufe für denselben Kontakt werden durch die in Klammern gesetzte Zahl neben dem Kontakt angezeigt.

“ Applications” → “Wetter”

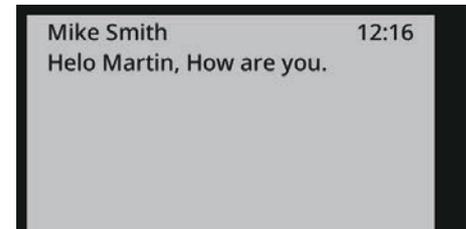


Dieses Menü zeigt Wetterinformationen an Ihrem aktuellen Standort an. Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um den Zeitrahmen für die Wetterinformationen (stündlich/täglich) zu ändern.

HINWEIS

Die Wetterinformationen in diesem Menü können sich von denen auf der Navigationsstartanzeige unterscheiden.

Dies ist eine Liste der Benachrichtigungen (seit der Verbindung mit dem CCU) von dem verbundenen Smartphone. Wählen Sie ein Element aus, um die Benachrichtigungsmeldung zu lesen. Die Benachrichtigungsanzeige “” schaltet sich erst aus, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet wird.



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

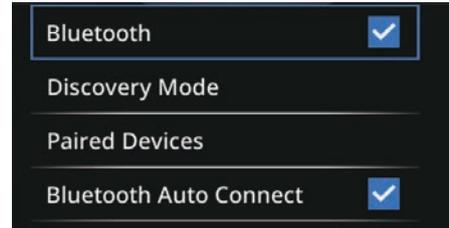
HINWEIS

- Bei einigen Smartphones und/oder Anwendungen funktionieren die Benachrichtigungen möglicherweise nicht.
- Die maximale Anzahl der gespeicherten Einträge beträgt 30. Wenn die Grenze erreicht ist, werden ältere Einträge gelöscht.
- Wenn eine Nachricht zu lang ist, wird sie nicht vollständig angezeigt.
- Nachrichten können nicht geöffnet und gelesen werden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Der Zeitstempel der Benachrichtigung kann sich geringfügig von der Anzeige auf Ihrem Smartphone unterscheiden.

Applications” → “Information Transfer”

In diesem Menü können Sie mit der App My Ride Bilder übertragen und auf der Anzeige anzeigen.

Applications” → “Connectivity-Einst.” → “Verbindung” → “Bluetooth”



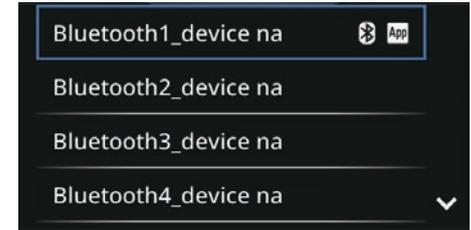
“Bluetooth”

Schaltet die Bluetooth-Funktion des CCU ein/aus. Das Häkchen bedeutet EIN.

“Entdeckungsmodus”

Schaltet das CCU in den Bluetooth-Erkennungsmodus, wenn ein Smartphone gekoppelt wird. Weitere Informationen zur Bluetooth-Kopplung finden Sie auf Seite 4-3.

“Gekoppelte Geräte”



Gekoppelte Smartphones sind hier aufgelistet. Das My Ride-App-Symbol  neben einem Gerätenamen zeigt an, dass die App derzeit mit dem CCU verbunden ist. Das Bluetooth-Symbol  neben einem Gerätenamen zeigt an, dass Garmin Street-Cross derzeit mit dem CCU verbunden ist.

HINWEIS

Es können maximal 8 Geräte gekoppelt werden.

Wählen Sie einen Gerätenamen für weitere Optionen:

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

5



“Kopplung löschen”: Löscht das ausgewählte gekoppelte Gerät aus dem Speicher des CCU.

“Verbinden”: Verbinden mit dem ausgewählten gekoppelten Gerät.

“Trennen”: Trennen der Verbindung mit dem ausgewählten gekoppelten Gerät.

HINWEIS

Wenn “Bluetooth-Autoverbind.” eingeschaltet ist, kann das CCU nach einer Trennung der Verbindung sofort wieder eine Verbindung zum Smartphone herstellen.

“Bluetooth-Autoverbind.”

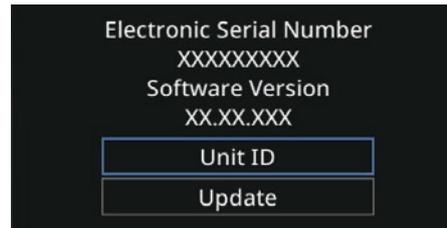
Schaltet die automatische Bluetooth-Verbindung ein/aus. Das Häkchen bedeutet EIN. Wenn die automatische Verbindung eingeschaltet ist, stellt das CCU automatisch eine Verbindung mit dem zuletzt angeschlossenen Gerät her. Wenn es nicht

verfügbar ist, versucht das CCU, eine Verbindung zu einem anderen Gerät in der Liste der gekoppelten Geräte herzustellen.

HINWEIS

Wenn “Bluetooth-Autoverbind.” ausgeschaltet ist, können zuvor gekoppelte Geräte manuell über die Liste “Gekoppelte Geräte” verbunden werden.

“ Applications” → “Connectivity-Einst.” → “Systeminformationen”



Dieses Menü zeigt die aktuelle Version der Systemsoftware an.

“Geräte-ID”



Dieses Menü enthält einen QR-Code mit der Identifikationsnummer des CCU. Drücken Sie kurz “✓”, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

HINWEIS

Die CCU-Einheiten-ID nur für Servicearbeiten des Händlers benötigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

“ Applications” → “Connectivity-Einst.” → “Rechtliche Informationen”



Lizenzvereinbarungen von Drittanbietern können hier eingesehen werden.

“ Grip Warmer”(wenn vorhanden)



Wenn dieses Element hervorgehoben ist, bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um zwischen Griffwärmer AUS und 3 Voreinstellungen zu wechseln, die unter “ Settings” → “Grip Warmer Settings” angepasst werden können. (Siehe Seite 5-33.)

Wenn dieses Element hervorgehoben ist, drücken Sie lange auf “”, um zu “ Set-

tings” → “Grip Warmer Settings” zu gelangen, wo die Griffwärmer-Voreinstellungen weiter angepasst werden können.

HINWEIS

Theme4: Diese Funktion ist nicht über das Menüsystem zugänglich, sondern befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige. Die Funktion ist dieselbe.

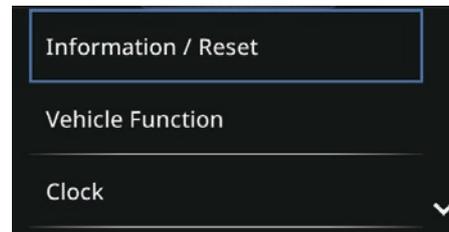
“ Vehicle Info”

Ermöglicht das Einstellen der Elemente der Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe Seite 5-12.)

HINWEIS

Diese Funktion steht nicht in Theme4 zur Verfügung.

“ Settings”

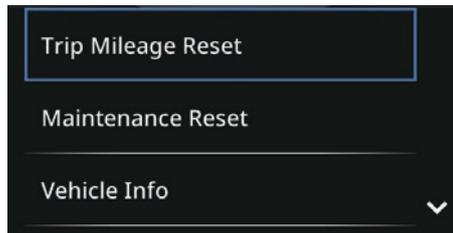


Das Menü “Settings” enthält Folgendes:

“Information / Reset”	Zurücksetzen der Fahrzeuginformationen. (Siehe Seite 5-26.)
“Vehicle Function”	Stellt die elektronischen Fahrhilfen des Fahrzeugs ein. (Siehe Seite 5-27.)
“Clock”	Einstellen der Zeit/Einstellen der automatischen Aktualisierung. (Siehe Seite 5-31.)
“Display”	Ändert die Helligkeit der Anzeige und die Hintergrund Einstellungen. (Siehe Seite 5-31.)
“Unit”	Ändern der Anzeigeeinheiten. (Siehe Seite 5-32.)
“Grip Warmer Settings”(wenn vorhanden)	Passt die Griffwärmer-Voreinstellungen an. (Siehe Seite 5-33.)
“Shift Indicator”	Ändert die Einstellungen der Schaltanzeige. (Siehe Seite 5-33.)
“Connectivity Settings”	Einstellungen für Smartphone-Verbindungen. (Siehe Seite 5-23.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

“ Settings” → “Information / Reset”



5

Dieses Menü ermöglicht die Anzeige und das Zurücksetzen von Tageskilometerzählern, Wartungszählern, Fahrzeuginformationen und das Durchführen einer Massenzurücksetzung anderer Einstellungen auf die Werkseinstellungen.

“Trip Mileage Reset”



Dieses Menü ermöglicht das Zurücksetzen der Tageskilometerzähler auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Bedienen Sie den Joystick, um ein Element hervorzuheben. Drücken Sie kurz “”, um das Element zurückzusetzen. Bestätigen Sie, indem Sie “OK” auswählen.

HINWEIS

“TRIP F” kann nur gewählt werden, wenn der Kraftstoffvorrat gering ist. Andernfalls ist das Element ausgegraut.

“Maintenance Reset”



In diesem Menü können die zurückgelegte Strecke zwischen Motorölwechseln “OIL” und zwei weitere Wartungselemente Ihrer Wahl “FREE-1” und “FREE-2” aufgezeichnet werden. Nachdem die Wartungsarbeiten an einem der Elemente abgeschlossen sind, bedienen Sie den Joystick, um das

Element hervorzuheben. Drücken Sie kurz “”, um das Element zurückzusetzen. Bestätigen Sie, indem Sie “OK” auswählen.

“Vehicle Info”



Dieses Menü ermöglicht das Zurücksetzen der Elemente der Fahrzeuginformationsanzeige. Bedienen Sie den Joystick, um ein Element hervorzuheben. Drücken Sie kurz “”, um das Element zurückzusetzen. Bestätigen Sie, indem Sie “OK” auswählen

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

“All Reset”



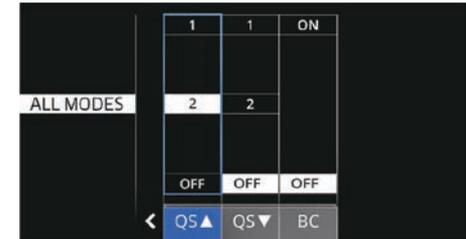
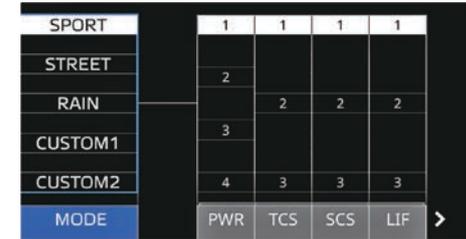
Verwenden Sie dieses Menü, um das Multifunktionsmessgerät auf seine Standardeinstellungen zurückzusetzen. Dazu gehören YRC-Einstellungen, Anzeige-Einstellungen, Voreinstellungen für Griffwärmer, Traktionskontrolle, Einheiten, Bluetooth-Verbindungseinstellungen und Elemente der Fahrzeuginformationsanzeige. Bestätigen Sie, indem Sie “OK” auswählen.

HINWEIS

- Nach einem Zurücksetzen benötigt die Anzeige einige Minuten, um neu zu starten.
- Wenn “All Reset” ausgeführt wird, muss der entsprechende Kopplungsdatensatz vom Smartphone gelöscht werden, um ein erneutes Koppeln durchzuführen.

- Bevor Sie das Fahrzeug verkaufen oder den Besitzer wechseln, setzen Sie das Multifunktionsmessgerät zurück, um sicherzustellen, dass alle persönlichen Daten von Ihrem Smartphone (z. B. Anruflisten und Kontaktinformationen) gelöscht werden.
- Nachdem das Multifunktionsmessgerät zurückgesetzt wurde, müssen die Bluetooth-Kopplungsdatensätze und die Kopplungsdatensätze der App My Ride von Ihrem Smartphone gelöscht werden. Wenn dies nicht geschieht, kann das CCU nicht mehr mit dem Smartphone gekoppelt werden.
- Das Multifunktionsmessgerät kann nicht zurückgesetzt werden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

“ Settings” → “Vehicle Function” → “YRC Settings” → “YRC Modes”



Dieses Menü ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Ansehen der fünf YRC-Modus-Voreinstellungen: “SPORT”, “STREET”, “RAIN”, “CUSTOM 1” und “CUSTOM 2”.
- Passen Sie die Einstellwerte “PWR”, “TCS”, “SCS” und “LIF” für

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

die YRC-Modus-Voreinstellungen "CUSTOM 1" und "CUSTOM 2" an.

- Passen Sie die Einstellwerte "QS \triangle ", "QS ∇ " und "BC" für alle YRC-Modus-Voreinstellungen an.

Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um die YRC-Modus-Voreinstellung auszuwählen, die Sie einstellen möchten.

Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um das YRC-Element auszuwählen, das Sie einstellen möchten. Stellen Sie das ausgewählte YRC-Element ein, indem Sie den Joystick nach oben/unten bewegen.

Drücken Sie kurz "✓", um zu einer visuellen Darstellung des hervorgehobenen YRC-Elements zu wechseln. Drücken Sie kurz die Home-Taste "↵", um die visuelle Darstellung zu verlassen.

Drücken Sie kurz die Home-Taste "↵", um zu speichern und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

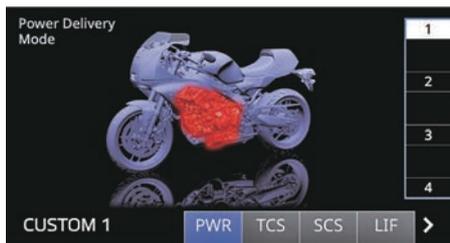
HINWEIS

- Die Namen und Einstellungsstufen von "CUSTOM 1" und "CUSTOM 2" können auch über die App My Ride geändert werden. (Siehe Seite 5-30.)
- Anpassungen an die Einstellungen "QS" oder "BC" wirken sich auf

alle YRC-Modus-Voreinstellungen aus.

- Die in diesem Menü angezeigten Bilder des Fahrzeugs stimmen möglicherweise nicht genau mit Ihrem Fahrzeug überein.

"PWR" (Leistungsabgabe-Modus)



"PWR" kann auf 1, 2, 3 und 4 gestellt werden. (Siehe Seite 3-1.)

Stufe 1 – sportliches Ansprechverhalten des Motors.

Stufe 2 – moderates Ansprechverhalten des Motors.

Stufe 3 – sanftes Ansprechverhalten des Motors.

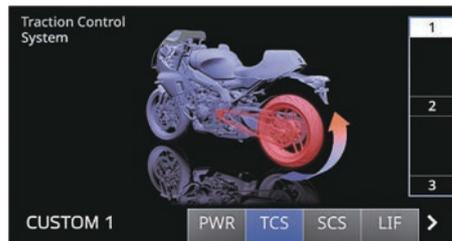
Stufe 4 – an Regentagen oder wenn weniger Motorleistung erwünscht ist.

HINWEIS

Fahrzeuge mit Beschränkung auf 35 kW sind auf zwei "PWR"-Stufen beschränkt: Stufe 1: Moderates Ansprechverhalten des Motors.

Stufe 2: An Regentagen oder wenn weniger Motorleistung erwünscht ist.

"TCS" (Traktionskontrollsystem)



Dieses Modell bietet eine variable Traktionskontrolle. Für jede Einstellstufe gilt, je weiter das Fahrzeug in die Kurve gelegt wird, umso stärker wird der Eingriff der Traktionskontrolle. Es sind 3 Einstellstufen verfügbar. Bei Stufe 1 ist der Eingriff der Traktionskontrolle am geringsten, während die Traktionskontrolle bei Stufe 3 am stärksten eingreift, um den Hinterrad-Schlupf zu verringern. (Siehe Seite 3-2.)

Stufe 1 – geeignet für sportliches Fahren.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

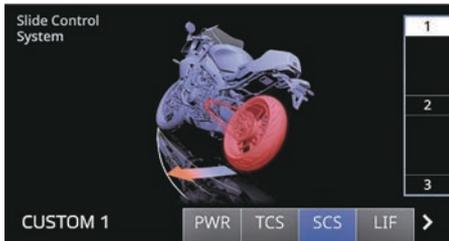
Stufe 2 – geeignet für normales Fahren auf der Straße.

Stufe 3 – geeignet für Fahren auf nassem oder rutschigem Untergrund.

HINWEIS

Das Traktionskontrollsystem kann nur über “Settings” → “Vehicle Function” → “Stability Control ON/OFF” vollständig ausgeschaltet werden. (Siehe Seite 5-31.)

“SCS” (Rutschkontrollsystem)



“SCS” kann auf 1, 2 und 3 gestellt werden. Bei Einstellstufe 1 ist der Systemeingriff am geringsten, während das System bei Stufe 3 am stärksten eingreift, um seitlichen Radschlupf zu verringern. (Siehe Seite 3-3.)

Stufe 1 – geeignet für sportliches Fahren.

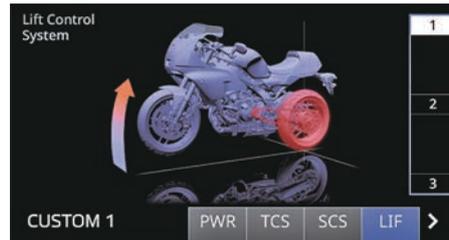
Stufe 2 – geeignet für normales Fahren auf der Straße.

Stufe 3 – geeignet für Fahren auf nassem oder rutschigem Untergrund.

HINWEIS

Das Rutschkontrollsystem kann nur über “Settings” → “Vehicle Function” → “Stability Control ON/OFF” vollständig ausgeschaltet werden. (Siehe Seite 5-31.)

“LIF” (Hubkontrollsystem)



“LIF” kann auf 1, 2 und 3 gestellt werden. Bei Einstellstufe 1 ist der Systemeingriff am geringsten, während die Einstellstufe 3 den Radhub am stärksten reduziert. (Siehe Seite 3-3.)

Stufe 1 – geringste Hubkontrolle. Geeignet für äußerst sportliches Fahren.

Stufe 2 – mehr Hubkontrolle. Geeignet für sportliches Fahren.

Stufe 3 – stärkste Hubkontrolle. Geeignet für normales Fahren auf der Straße.

HINWEIS

Das Hubkontrollsystem kann nur über “Settings” → “Vehicle Function” → “Stability Control ON/OFF” vollständig ausgeschaltet werden. (Siehe Seite 5-31.)

“QS ▲” / “QS ▼” (Quickshifter)



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Der Quickshifter umfasst die Bereiche “QS \triangle ” (Hochschalten) und “QS ∇ ” (Herunterschalten). “QS \triangle ” und “QS ∇ ” sind nicht verbunden und können unabhängig voneinander eingestellt werden. (Siehe Seite 3-3.)

Einstellung 1: Kann nur beim Beschleunigen schnell hochschalten. Kann nur beim Abbremsen schnell herunterschalten.

Einstellung 2: Kann beim Beschleunigen oder Abbremsen schnell hochschalten. Kann beim Abbremsen oder Beschleunigen schnell herunterschalten.

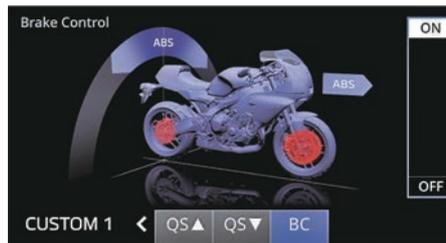
Mit “OFF” wird die entsprechende Hoch- oder Herunterschaltfunktion deaktiviert und der Kupplungshebel muss beim Schalten in diese Richtung verwendet werden.

HINWEIS

- Die Einstellung 1 bietet eingeschränktere Bedingungen für Schnellschaltvorgänge und ist möglicherweise vorzuziehen, um unbeabsichtigte Schaltvorgänge zu verhindern, wenn der Fußschalthebel beim Fahren auf einer Rennstrecke versehentlich berührt wird.
- Die Einstellung 2 ermöglicht Schnellschaltungen unter einer breiteren Palette von Bedingungen, um dem normalen Fahrbetrieb besser gerecht zu werden.

- Der EIN/AUS-Status von “QS \triangle ” / “QS ∇ ” wird durch die Quickshifter-Anzeige angezeigt. (Siehe Seite 5-14.)

“BC” (Bremssteuersystem)



AUS: Nur das herkömmliche ABS (Antiblockiersystem) ist aktiv, das den Bremsdruck anhand der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Raddrehzahl Daten anpasst. Das herkömmliche ABS wurde entwickelt, um das Bremsen zu aktivieren und zu maximieren, wenn sich das Fahrzeug in aufrechter Position befindet.

EIN: ABS (Antiblockiersystem) und Kurvenbremsassistent sind beide aktiv. Zusätzlich zum serienmäßigen ABS unterdrückt es den Anstieg des Bremsdrucks bei einer unvermeidlichen abrupten Bremsung in der

Kurve, sodass das Fahrzeug allmählich wieder aufgerichtet werden kann.

Außerdem regeln zusätzliche Daten der IMU die Bremskraft in Abhängigkeit von der Schräglage, um das Stabilitätsgefühl zu erhöhen und ein Blockieren der Räder zu verhindern.

Weitere Informationen zum Bremssystem siehe Seite 3-4.

HINWEIS

Bei geübten Fahrern oder bei Fahrten auf der Rennstrecke können verschiedene Bedingungen dazu führen, dass die BC schneller bremst als für die gewünschte Kurvengeschwindigkeit oder die beabsichtigte Kurvenlinie erwartet.

“ Settings” → “Vehicle Function” → “YRC Settings” → “Import / Export to App”

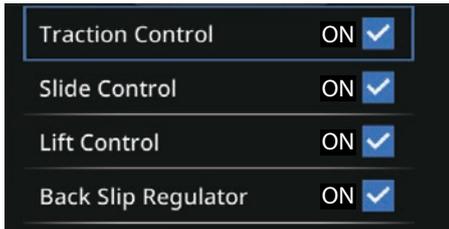
Export

Import

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Mit diesem Menü können Sie benutzerdefinierte YRC-Modus-Einstellungen über die App My Ride importieren/exportieren.

⚙️ **Settings** → **Vehicle Function**
→ **Stability Control ON/OFF**



Mit diesem Menü können Sie die Stabilitätskontrollsysteme aktivieren/deaktivieren: "Traction Control" (TCS), "Slide Control" (SCS), "Lift Control" (LIF) und "Back Slip Regulator" (BSR). (Siehe Seite 3-1.)

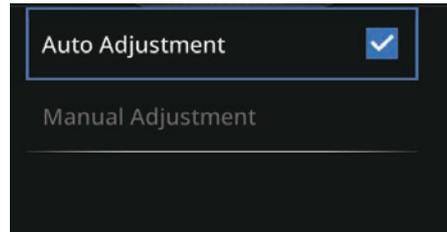
Wenn ein System ausgeschaltet wird, schaltet sich die entsprechende Anzeige ein. (Siehe Seite 5-14.)

Wenn Sie "TCS" ein- oder ausschalten, werden "SCS", "LIF" und "BSR" gemeinsam ein- oder ausgeschaltet. Die Stabilitätskontrollsystem-Anzeigeleuchte "SC" schaltet sich ein, um den AUS-Status von "TCS" anzuzeigen. (Siehe Seite 5-7.)

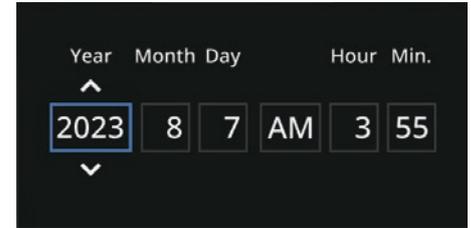
HINWEIS

"TCS" schaltet sich automatisch ein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs eingeschaltet wird.

⚙️ **Settings** → **Clock**

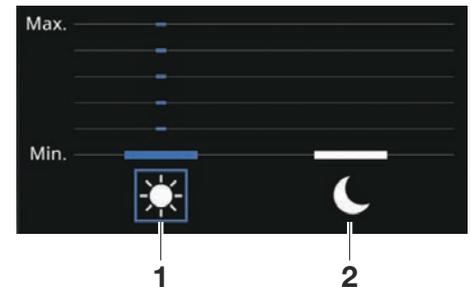


Die Digitaluhr kann so eingestellt werden, dass sie sich automatisch mit einem Smartphone synchronisiert. "Auto Adjustment" EIN ist durch ein Häkchen gekennzeichnet und erfordert eine Verbindung mit der App My Ride. (Siehe Seite 4-2.) "Manual Adjustment" ermöglicht die manuelle Kalibrierung der Digitaluhr.



Um die Digitaluhr manuell einzustellen, bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um eine Option hervorzuheben, und nach oben/unten, um das hervorgehobene Element einzustellen. Drücken Sie kurz "✓", um die Digitaluhreinstellung abzuschließen, und wählen Sie dann "OK" zur Bestätigung.

⚙️ **Settings** → **Display** → **Brightness**



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

1. Tag voreingestellt
2. Nacht voreingestellt

Das Multifunktionsmessgerät ist mit einem Sensor ausgestattet, der die Lichtverhältnisse in der Umgebung erkennt und automatisch die Anzeige zwischen Tag- und Nachtvorgaben umstellt. Die voreingestellten Helligkeitsstufen können hier angepasst werden.

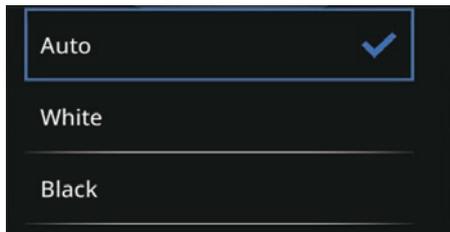
5

Wählen Sie eine Voreinstellung, indem Sie den Joystick nach links – nach rechts bewegen, und stellen Sie die Helligkeitsstufe von 1–6 ein, indem Sie den Joystick nach oben – nach unten bewegen. Drücken Sie kurz “✓”, um die Einstellung zu speichern und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

HINWEIS

Stellen Sie die voreingestellte Helligkeit nur bei Umgebungslicht ein, das für die jeweilige Voreinstellung geeignet ist.

“ Settings” → “Display” → “Background”

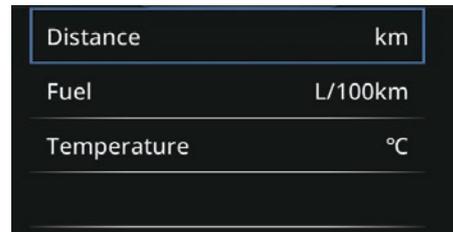


Das Multifunktionsmessgerät ist mit einem Sensor ausgestattet, der die Lichtverhältnisse in der Umgebung erkennt und die Anzeige zwischen Tag- und Nachtvorgaben umstellt.

Wählen Sie “White” (Tag) oder “Black” (Nacht), um die Anzeige in dieser Voreinstellung zu belassen.

Wählen Sie “Auto”, um das automatische Umschalten in Abhängigkeit von der Umgebungshelligkeit zu aktivieren.

“ Settings” → “Unit”



Die Anzeigeeinheiten können wie folgt angepasst werden:

- “Distance”: “km” oder “mile”
- “Fuel”: “km/L”, “L/100km” oder “MPG”
- “Temperature”: “°C” oder “°F”

Wenn “mile” für die Einheit der Entfernung gewählt wird, wird die Einheit des Kraftstoffverbrauchs automatisch auf “MPG” geändert. Zu diesem Zeitpunkt ist “Fuel” ausgegraut und kann nicht ausgewählt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

“ Settings” → “Grip Warmer Settings”(wenn vorhanden)



Die drei Griffwärmer-Voreinstellungen können hier angepasst werden. Drücken Sie kurz “”, um eine Voreinstellung auszuwählen, und stellen Sie dann die Heizstufe von 1–10 ein, indem Sie den Joystick nach oben/unten bewegen. Drücken Sie kurz “”, um die Einstellung zu speichern und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

“ Settings” → “Shift Indicator”



Dieses Menü enthält Einstellungen für die Schaltanzeigeleuchte.

“Indicator Type”



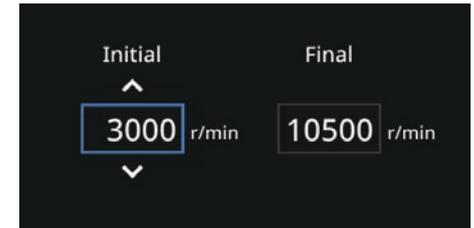
Wählen Sie “ON”, damit die Anzeige bei der Enddrehzahl aufleuchtet. Wählen Sie “FLASH”, damit die Anzeige bei der Anfangsdrehzahl zu blinken beginnt. Wenn die Enddrehzahl erreicht ist, beginnt die Anzei-

geleuchte mit einer höheren Frequenz zu blinken. Wählen Sie “OFF”, um die Anzeige auszuschalten. Drücken Sie kurz “”, um die hervorgehobene Option auszuwählen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

HINWEIS

Die Schaltanzeigeleuchte leuchtet auf oder blinkt zur Demonstration jeder Einstellung in diesem Menü, wenn sie ausgewählt wird.

“r/min Range”



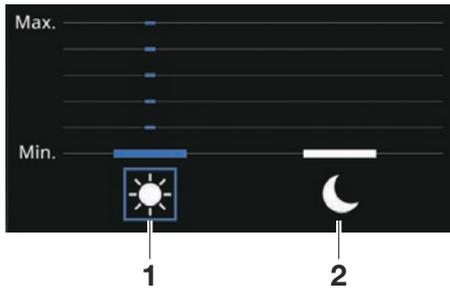
Die U/min wählen, bei der die Schaltanzeigeleuchte aufleuchten soll. Der Betriebsbereich reicht von 3000–10500 U/min. Die Drehzahl kann in 250-U/min-Schritten eingestellt werden. Drücken Sie kurz “”, um die Einstellung zu speichern und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

- Die U/min “Initial” kann nicht höher sein als die U/min “Final”.
- Die Schaltanzeigeleuchte leuchtet im Leerlauf oder im 6. Gang nicht auf.

“Brightness”



1. Tag vorgeinstellt
2. Nacht vorgeinstellt

Wählen Sie die Tag/Nacht-Helligkeitsstufen der Schaltanzeigeleuchte von 1–6, indem Sie den Joystick nach oben/unten bewegen. Drücken Sie kurz “✓”, um die Einstellung zu speichern und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

HINWEIS

Stellen Sie die voreingestellte Helligkeit nur bei Umgebungslicht ein, das für die jeweilige Voreinstellung geeignet ist.

“☎ Phone” (falls Anruf aktiv)



Wenn Sie dieses Menü auswählen, wird ein aktiver Anruf angezeigt. Der Name des Kontakts und die Anruferzeit werden angezeigt.

Bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um die Anruflautstärke einzustellen. Drücken Sie kurz “✓”, um den Anruf zu beenden.

HINWEIS

Die Steuerung der Gesprächslautstärke und/oder das Beenden des Gesprächs über das Fahrzeug ist nicht für alle Smartphone-Typen verfügbar. Wenn diese Funktion nicht verfügbar ist, sind die grafischen Darstellungen der Lautstärkeregelung und der Gesprächsbeendigung ausgegraut. In

diesem Fall kann der Anruf direkt über Ihr Smartphone gesteuert werden.

“🎵 Music”



Wenn diese Option im Menü angezeigt wird, bewegen Sie den Joystick nach oben/unten, um die Lautstärke einzustellen. Drücken Sie kurz “✓”, um zusätzliche Audiobedienenelemente zu öffnen.



Dadurch wird ein Audioplayer geöffnet, der mit der Audioplayer-App Ihres Smartphones verbunden ist.

Betätigen Sie den Joystick nach oben – nach unten, um die Lautstärke einzustellen. Bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um zum nächsten/vorherigen Titel zu springen.

Drücken Sie kurz “✓”, um den Titel abzuspielen/anzuhalten.

HINWEIS

- Alle Informationen zu den Audiotiteln werden von der Musik-Player-Anwendung auf Ihrem Smartphone importiert.
- Je nach Smartphone und Musik-Player-Anwendung startet der Audioplayer möglicherweise automatisch die Wiedergabe oder der nächste/vorherige Titel und die Lautstärkeregelung funktionieren möglicherweise nicht.
- Theme4: Diese Funktion ist nicht über das Menüsystem zugänglich, sondern befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige. Die Funktion ist dieselbe.

“Navigation”



Dies öffnet die Navigationsanzeige. Diese Menüoption ist nur auf der Hauptanzeige verfügbar.

“Meter Display”



Dies öffnet die Hauptanzeige. Diese Menüoption ist nur auf der Navigationsanzeige verfügbar.

“Turn-by-Turn / Turn-by-Turn OFF”



Dies aktiviert/deaktiviert eine Routenführung mit Abbiegehinweisen am unteren Rand der Hauptanzeige.



Diese Menüoption ist nur auf der Hauptanzeige verfügbar.

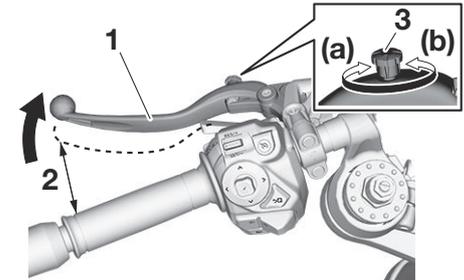
Kupplungshebel

Um die Kraftübertragung vom Motor zu trennen, z. B. beim Schalten, den Kupplungshebel in Richtung Lenker ziehen. Lösen Sie den Kupplungshebel, um einzukuppeln und die Kraft an das Hinterrad zu übertragen.

HINWEIS

Der Kupplungshebel sollte schnell gezogen und langsam wieder gelöst werden, damit ein sanfter Schaltvorgang gewährleistet ist. (Siehe Seite 7-3.)

Kupplungshebel einstellen



1. Kupplungshebel
2. Entfernung
3. Einstellknopf für die Kupplungshebelposition

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

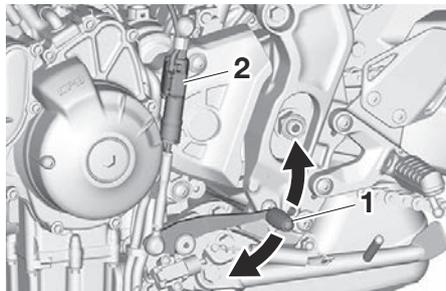
Zum Einstellen des Abstands zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenker den Kupplungshebel etwas vom Lenker wegdrücken und den Einstellknopf für die Kupplungshebelposition drehen.

Den Einstellknopf in Richtung (a) drehen, um den Abstand zu erhöhen. Den Einstellknopf in Richtung (b) drehen, um den Abstand zu senken.

5

Fußschalthebel

GAU83692



1. Fußschalthebel
2. Schaltstange

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 7-3.)

Die Schaltstange verfügt über einen Schaltsensor, der Teil des Quickshifters ist. Der Schaltsensor liest die Bewegungen nach oben und unten sowie die Stärke der Kraft aus, die beim Bewegen des Fußschalthebels aufgewendet wird.

HINWEIS

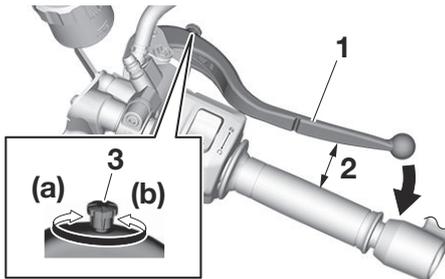
Damit unbeabsichtigte Schaltvorgänge vermieden werden, ist der Quickshifter so pro-

grammiert, dass nicht eindeutige Eingangssignale ignoriert werden. Deshalb müssen die Schaltvorgänge schnell und mit ausreichend Kraft vorgenommen werden.

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Handbremshebel einstellen

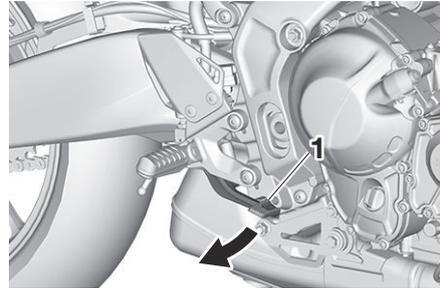


1. Handbremshebel
2. Entfernung
3. Einstellknopf für die Bremshebelposition

Zum Einstellen des Abstands zwischen dem Handbremshebel und dem Lenker den Handbremshebel etwas vom Lenker wegdrücken und den Einstellknopf für die Handbremshebelposition drehen.

Den Einstellknopf in Richtung (a) drehen, um den Abstand zu erhöhen. Den Einstellknopf in Richtung (b) drehen, um den Abstand zu senken.

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Bremssystem

Dieses Fahrzeug ist mit einem integrierten Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet.

Bedienung der Bremsen:

Den Handbremshebel und den Fußbremshebel wie bei herkömmlichen Bremsen betätigen. Wird beim Bremsen ein Radschlupf festgestellt, wird das ABS aktiviert und es kann ein pulsierendes Gefühl am Handbremshebel oder Fußbremshebel auftreten. Mit dem Bremsen fortfahren und das ABS eingreifen lassen. Die Bremsen dürfen nicht gepumpt werden, da anderenfalls die Bremswirkung beeinträchtigt wird.

HINWEIS

Das ABS führt einen Selbsttest durch, wenn das Fahrzeug gestartet wird und eine Geschwindigkeit von 5 km/h (3 mi/h) erreicht. Während dieses Tests sind möglicherweise ein Klick-Geräusch aus dem Hydraulik-Steuergerät zu hören und Vibrationen am Hand- oder Fußbremshebel zu spüren, aber dies ist normal.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) wirkt unabhängig voneinander auf die Vorder- und Hinterradbremse.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

5

⚠️ WARNUNG

GWA16051

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

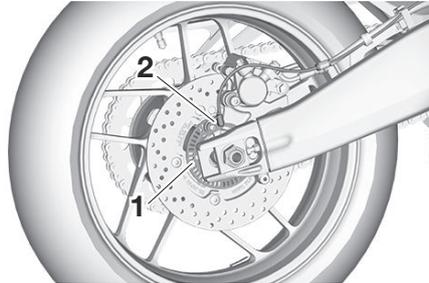
ACHTUNG

GCA20100

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



1. Sensor-Rotor vorn
2. Vorderrad-Sensor



1. Sensor-Rotor hinten
2. Hinterrad-Sensor

Dieses Fahrzeug ist mit verschiedenen elektronischen Steuereinstellungen für das Bremssystem ausgestattet. Weitere Informationen siehe Seite 3-4.

GAU13077

Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Tankschlossabdeckung öffnen, den Schlüssel einstecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunter drücken, während der Schlüssel weiterhin eingesteckt ist. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

GAU13222

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

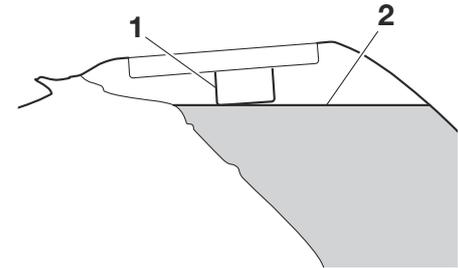
GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker

Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.**^[GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt,

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GCA11401

eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.



ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

5

GAU86072

Ihr Yamaha-Motor wurde für bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher entwickelt. Wenn Motorklopfen auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie einen Kraftstoff mit einer höheren Oktanzahl.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Benzin (E10 zulässig)

Oktanzahl (ROZ):

95

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

14 L (3.7 US gal, 3.1 Imp.gal)

Kraftstofftankreserve:

2.7 L (0.71 US gal, 0.59 Imp.gal)

HINWEIS

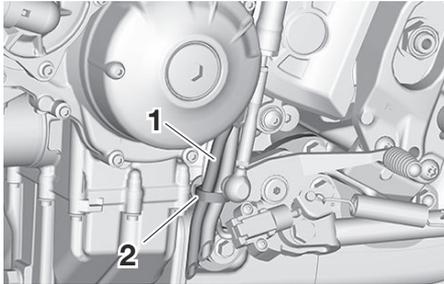
- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vergewissern, dass die Zapfsäulenpistole die gleiche Kraftstoffidentifizierungsmarkierung aufweist.

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: Gasohol, der Äthanol enthält, und Gasohol, der Methanol enthält. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU86160



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch
2. Klemme

Der Überlaufschlauch lässt überschüssigen Kraftstoff ab und leitet ihn sicher vom Fahrzeug fort.

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch wie dargestellt positioniert ist.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 8-10.

Abgaskatalysator

GAU13435

Die Auspuffanlage enthält einen (mehrere) Abgaskatalysator(en), um schädliche Abgasemissionen zu verringern.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

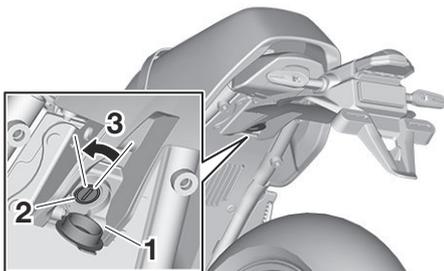
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Sitzbank

GAU57992

Sitzbank abnehmen

1. Die Abdeckung des Sitzbankschlusses öffnen, den Schlüssel in das Sitzbankschlösschen stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

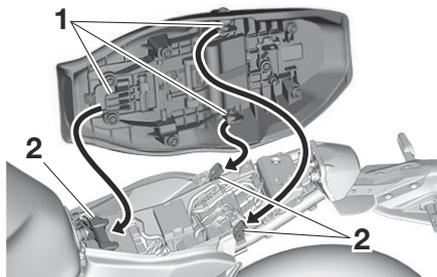


1. Sitzbankschlösschen-Abdeckung
2. Sitzbankschlösschen
3. Aufschließen.

2. Während der Schlüssel in dieser Position gehalten wird, schieben Sie die Sitzbank nach hinten, heben Sie die Sitzbank an der Hinterseite an und ziehen Sie sie dann ab.

Sitzbank montieren

1. Die Vorsprünge in die Sitzhalterungen einsetzen, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung
2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

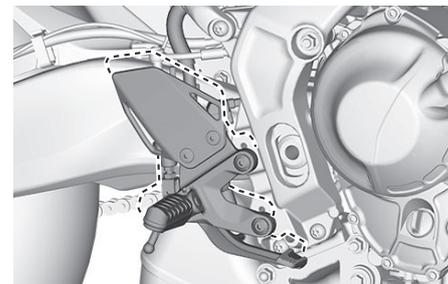
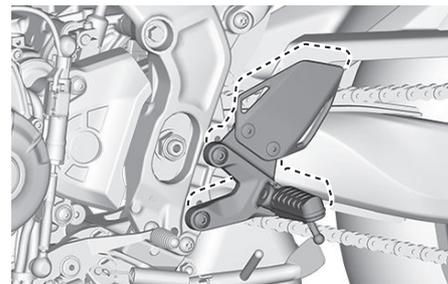
HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

GAU91560

Fahrer-Fußrastenposition

Die Fahrer-Fußrasten können in zwei Positionen eingestellt werden. Werkseitig befinden sich die Fußrasten in der niedrigen Position. Lassen Sie die Positionen der Fahrer-Fußrasten von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen.



Sitzbezug (für damit ausgestattete Modelle)

GAU88830

Wenn der Sitzbezug angebracht ist, reduziert sich die Gesamtzahl der Insassen auf eine Person. Je nach den Vorschriften in Ihrem Gebiet kann es erforderlich sein, die Fahrzeugzulassung entsprechend zu ändern. Wenden Sie sich dazu an Ihre örtlichen Behörden.

Teleskopgabel einstellen

GAU70523

GWA10181

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Die Teleskopgabel verfügt über Einstellvorrichtungen für die Federvorspannung, die Zugstufendämpfung sowie die schnelle/langsame Druckstufendämpfung.

ACHTUNG

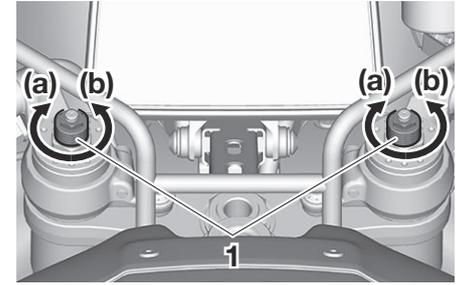
Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

GCA10102

Federvorspannung

Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Federvorspannung zu erhöhen.

Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Federvorspannung zu senken.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

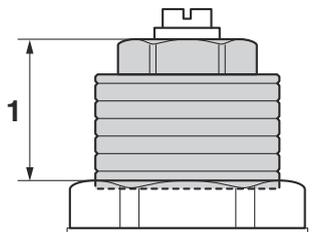
Die Einstellung der Federvorspannung wird durch Messen des Abstands A bestimmt, wie in der Abbildung gezeigt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.

HINWEIS

Es gibt getrennte Einstellvorrichtungen für die linke und rechte Seite. Kopieren Sie also alle Änderungen von einer Seite auf die andere, damit die Einstellungen auf beiden Seiten identisch bleiben.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

5



1. Abstand A

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 19.0 mm (0.75 in)

Standard:

Abstand A = 15.0 mm (0.59 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 4.0 mm (0.16 in)

Zugstufendämpfung

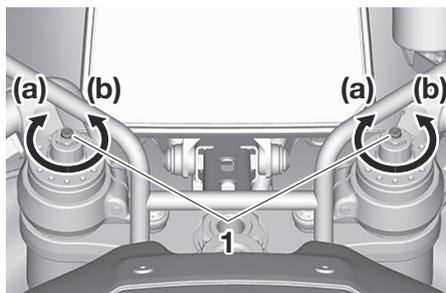
Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen.

Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Zugstufendämpfung zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufendämpfung die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.

HINWEIS

Es gibt getrennte Einstellvorrichtungen für die linke und rechte Seite. Kopieren Sie also alle Änderungen von einer Seite auf die andere, damit die Einstellungen auf beiden Seiten identisch bleiben.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfkraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

26 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

15 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Es gibt getrennte Einstellvorrichtungen für die linke und rechte Seite. Ko-

pieren Sie also alle Änderungen von einer Seite auf die andere, damit die Einstellungen auf beiden Seiten identisch bleiben.

- Beim Drehen der Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Druckstufendämpfung

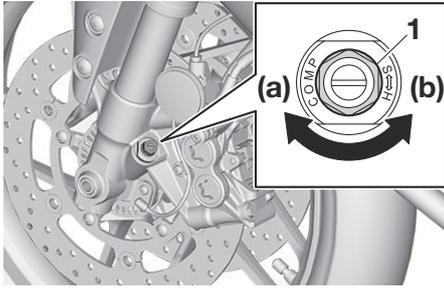
Schnelle Druckstufendämpfung

Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen.

Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Druckstufendämpfung zu senken.

Beim Einstellen der Druckstufendämpfung die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Umdrehungen in Richtung (b) zählen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Einstellschraube (schnelle Druckstufendämpfung)

Einstellung der Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung:

Minimal (weich):

5+1/2 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Standard:

2+1/4 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Maximal (hart):

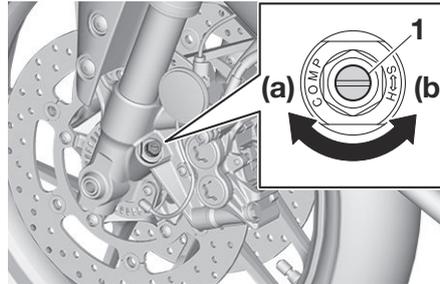
0 Umdrehung(en) in Richtung (b)

HINWEIS

Wenn die Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus gedreht werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Langsame Druckstufendämpfung

Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen. Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Druckstufendämpfung zu senken. Beim Einstellen der Druckstufendämpfung die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (langsame Druckstufendämpfung)

Einstellung der Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung:

Minimal (weich):

18 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

8 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

GAUA2024

Federbein einstellen

Das Federbein verfügt über Einstellvorrichtungen für die Federvorspannung, die Zugstufendämpfung sowie die schnelle/langsame Druckstufendämpfung.

GCA10102

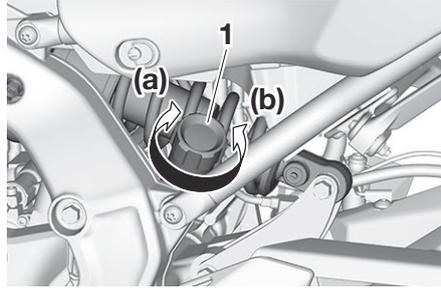
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minmaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Federvorspannung zu erhöhen.

Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Federvorspannung zu senken. Zum Einstellen der Federvorspannung die Einstellvorrichtung in Richtung (b) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (a) zählen.



1. Federvorspannungs-Einstellknopf

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1 Klick(s) in Richtung (a)

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (a)

Maximal (hart):

24 Klick(s) in Richtung (a)

HINWEIS

- Beim Drehen der Federvorspannungs-Einstellvorrichtung in Richtung (b) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Federvorspannungs-Einstellvorrichtung in Richtung (a) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind sol-

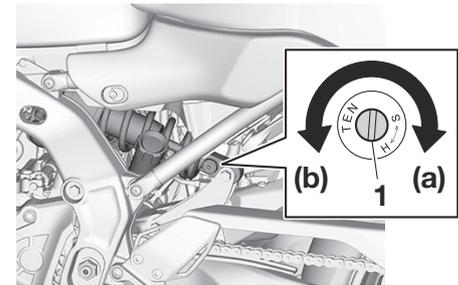
che Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Zugstufendämpfung

Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen.

Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Zugstufendämpfung zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufendämpfung die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Umdrehungen in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

2+1/2 Umdrehung(en) in Richtung
(b)

Standard:

1+1/4 Umdrehung(en) in Richtung
(b)

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)

HINWEIS

Wenn die Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus gedreht werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

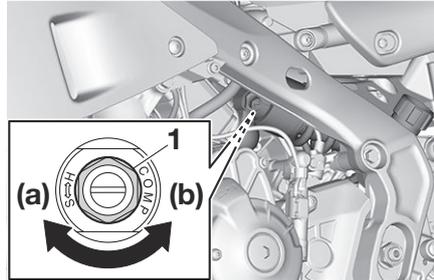
Druckstufendämpfung

Schnelle Druckstufendämpfung

Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen.

Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Druckstufendämpfung zu senken.

Beim Einstellen der Druckstufendämpfung die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Umdrehungen in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (schnelle Druckstufendämpfung)

Einstellung der Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung:

Minimal (weich):

5+1/2 Umdrehung(en) in Richtung
(b)

Standard:

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)

HINWEIS

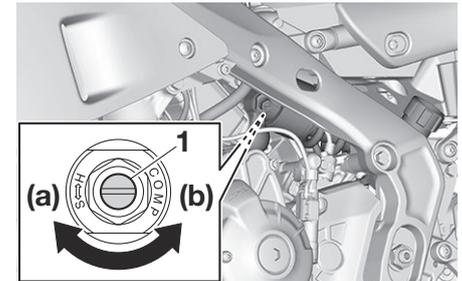
Wenn die Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus gedreht werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Langsame Druckstufendämpfung

Die Einstellvorrichtung in Richtung (a) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellvorrichtung in Richtung (b) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Druckstufendämpfung die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (langsame Druckstufendämpfung)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellung der Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung:

Minimal (weich):

18 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

11 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GWA10222



WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.

len aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.

- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GAU70642

Gleichstrom-Steckverbinder

Dieses Fahrzeug ist mit zusätzlichen Kabeln und Gleichstrom-Steckverbinder(n) für die Installation von optionalem elektrischem Zubehör ausgestattet.

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler, um weitere Informationen über die Lage und die Kapazität des/der Gleichstrom-Steckverbinders/-Steckverbinder zu erhalten und darüber, welches Zubehör installiert werden kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

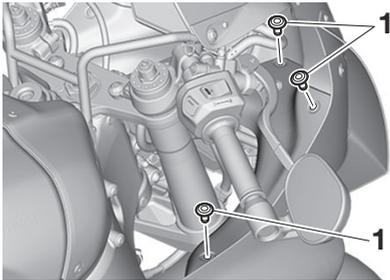
GAUA2450

USB-Typ-C-Buchse

Dieses Modell ist mit einer 5V 3A-USB-Typ-C-Buchse ausgestattet. Wenn das Zündschloss eingeschaltet ist, kann die USB-Typ-C-Buchse verwendet werden.

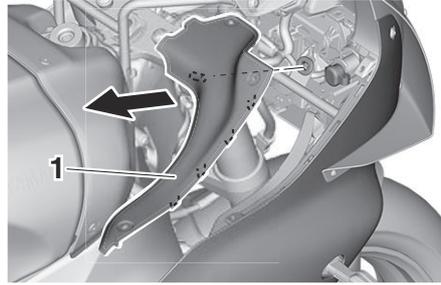
So verwenden Sie die USB-Typ-C-Buchse

1. Die Schnellverschlüsse entfernen.



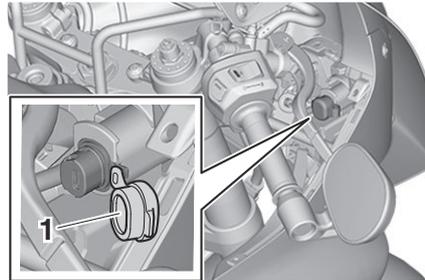
1. Schnellverschlüsse

2. Ziehen Sie die Abdeckung der Konsole zu sich heran und nehmen Sie sie dann ab.



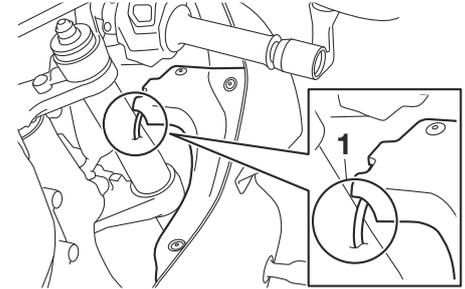
1. Abdeckung der Konsole

3. Entfernen Sie die Abdeckung der USB-Buchse und schließen Sie das USB-Zubehör an.



1. USB-Buchsenabdeckung

4. Bringen Sie die Abdeckung der Konsole an und führen Sie dann das Kabel des USB-Zubehörs durch die Aussparung.



1. Kerbe

GWA22710

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass sich das USB-Kabel nicht mit dem Lenker oder der Teleskopgabel verheddert oder diese behindert. Eine Nichtbeachtung kann zu folgenden Konsequenzen führen:

- **Kontrollverlust:** Ein verheddertes USB-Kabel kann Ihre Fähigkeit, richtig zu lenken, einschränken und zu einem Kontrollverlust während der Fahrt führen.
- **Beschädigung von Ausrüstung:** Ein Verheddern mit dem Lenker oder der Teleskopgabel kann sowohl das USB-Kabel, das angeschlossene Gerät als auch das Fahrzeug beschädigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

5. Die Schnellverschlusschrauben montieren.

HINWEIS

Unter bestimmten Bedingungen kann der Akkuladestand des Geräts trotz USB-Verbindung sinken.

GCA28531

ACHTUNG

- Die Abdeckkappe für die USB-Typ-C-Buchse aufsetzen, wenn diese nicht genutzt wird, um sie vor Wassereintritt und Kollisionen zu schützen.
- Um Schäden zu vermeiden, sollten Sie beim Öffnen und Schließen der USB-Buchsenabdeckung keine übermäßige Kraft anwenden.
- Stellen Sie sicher, dass die USB-Buchsenabdeckung ordnungsgemäß installiert ist, und verwenden Sie die USB-Typ-C-Buchse nicht bei Regen oder beim Waschen des Fahrzeugs. Wenn die USB-Typ-C-Buchse nass wird, trocknen Sie sie bitte bei ausgeschaltetem Fahrzeug, bevor Sie sie verwenden.
- Üben Sie keine Spannung oder Kraft auf Kabel aus, die an der USB-

Typ-C-Buchse angeschlossen sind, da dies zu Schäden führen kann.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAUA1270

Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System

Dieses System verhindert Starts bei eingelegtem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingelegtem Gang abgesenkt wird.

Dieses System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
 - Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 5-2 und 5-3.
-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAUA1280

5

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer herunterklappen.
2. Motorstoppschalter in die Stellung Laufen schalten.
3. Zündschloss in Stellung ON drehen.
4. Leerlauf einlegen.
5. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

JA NEIN

Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel ziehen.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel ziehen.
12. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

JA NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

WARNUNG

Liegt eine Störung vor, das Fahrzeug vor der Fahrt untersuchen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU1559B

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	5-39, 5-41
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	8-10
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	8-11

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	8-18, 8-19
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	8-18, 8-19
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	8-16
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf reibungslose Drehung und selbsttätige Rückstellung kontrollieren. 	8-23
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	8-23
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	8-21, 8-22
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	8-14, 8-16

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	8-23
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	8-24
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren.	8-25
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	5-50

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.



GWA10272

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU16842

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5300 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.**^[GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6300 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
 - **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**
-

GAU91411

GCA24110

Motor starten

Das Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-System erlaubt das Starten unter den folgenden Bedingungen:

- das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung oder
- es ist ein Gang eingelegt, der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel wird gezogen.

Starten des Motors

1. Das Zündschloss einschalten und den Motorstoppschalter in die Laufstellung schalten.
2. Sich vergewissern, dass die Anzeige und Warnleuchte(n) einige Sekunden leuchten und dann erlöschen. (Siehe Seite 5-5.)

HINWEIS

- Den Motor nicht starten, wenn die Störungsanzeigelampe an bleibt.
- Die Öldruck- und Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte sollte aufleuchten, bis der Motor angelassen wird.
- Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten und so lange leuchten, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h (3 mi/h) erreicht.

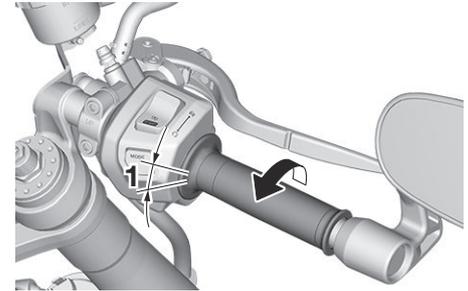
ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
4. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
5. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Schalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

HINWEIS

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Gasdrehgriff 1/4-Drehung (20 Grad) öffnen und erneut versuchen.



1. 1/4-Drehung (20 Grad)

GCA11043

ACHTUNG

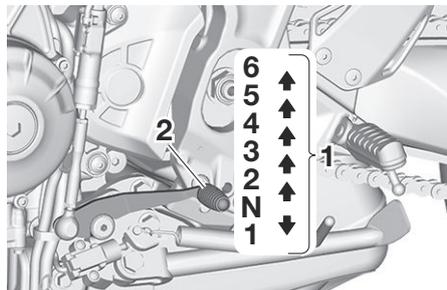
Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- eine Trägheits-Messeinheit (IMU). Diese Einheit schaltet den Motor im Falle eines Überschlags aus. Das Zündschloss aus- und dann einschalten, bevor versucht wird, den Motor wieder zu starten. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Schalten



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Schaltstellungen sind in der Abbildung dargestellt.

HINWEIS

- Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.
- Dieses Modell ist mit einem Quickshifter ausgestattet. (Siehe Seite 3-3.)

ACHTUNG

- Beim Schalten den Fußschalthebel kräftig betätigen, bis Sie spüren, dass der Gangwechsel abgeschlossen ist.
- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und schleppen Sie das Motorrad nicht über lange Strecken ab. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Außer bei Verwendung des Quickshifters immer den Kupplungshebel beim Wechsel von Gängen ziehen, um eine Beschädigung des Motors, des Getriebes oder des Antriebsstrangs zu vermeiden.

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.

3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.
4. Nach dem Anfahren das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

GAU85380

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremmen behutsam betätigen.
2. Während die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, in einen niedrigeren Gang schalten.
3. Wenn der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshebel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterschalten.
4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann

der Kupplungshebel freigegeben werden.

GWA17380

WARNUNG

- **Unsachgemäßes Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.**
- **Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.**

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU94590

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug sollte getrennt vom Fahrzeug aufbewahrt werden.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das mitgelieferte Werkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71033

Regelmäßige Wartungstabellen

HINWEIS

- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.**

GAU71052

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√	√		
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
6	* Verdunstungsemis- sionen- Kontrollsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 			√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71354

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
3	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
9 *	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10 *	Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11 *	Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
12	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
13 *	Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. 	√	√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 			√		√	
14 *	Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
15 *	Handbremsheb- lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Fußbremshebelum- lenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
17	Kupplungshebelum- lenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18	Fußschalthebelum- lenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	Seitenständer	• Funktion prüfen. • Mit Molybdändisulfidfett schmie- ren.		√	√	√	√	√
20	* Seitenständerschalt- er	• Funktion kontrollieren und erneu- ern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
21	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
22	* Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
23	* Umlenkhebel der hinteren Aufhän- gung und Drehpunk- te des Verbindungsschen- kels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
24	* Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	* Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
26 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
27 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
28 *	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
29 *	Gasdrehgriff	• Funktion prüfen. • Gasdrehgriffgehäuse-Rohrführungen schmieren.		√	√	√	√	√
30 *	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

8

GAU72800

HINWEIS

- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

GAU19653

Zündkerzen prüfen

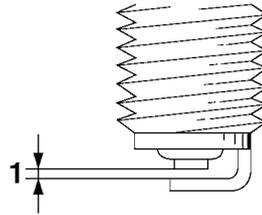
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/LMAR9A-9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

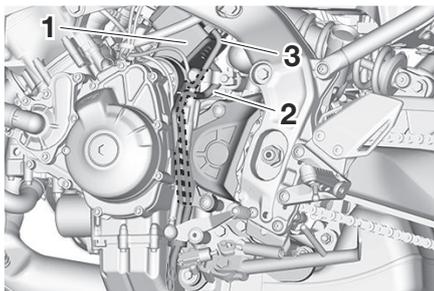
ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kanister

GAU36113



1. Kanister
2. Aktivkohlebehälter-Entlüftungsschlauch
3. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Motoröl

GAU94922

Der Motorölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungstabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 10-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

3.20 L (3.38 US qt, 2.82 Imp.qt)

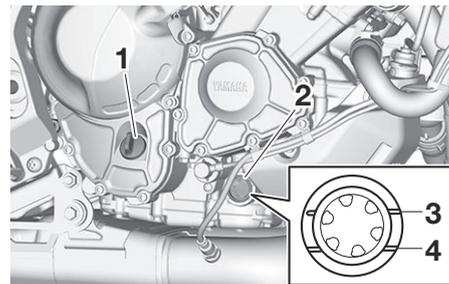
GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

Ölstand prüfen

1. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein paar Minuten warten, bis sich der Ölstand eingependelt hat, und das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche aufrecht halten, um eine genaue Ablesung zu ermöglichen.
3. Auf das Schauglas unten rechts am Kurbelgehäuse gucken.

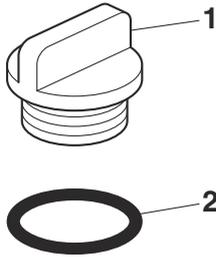


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Prüfenster für den Motorölstand
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Motorölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Liegt der Ölstand auf Höhe oder unter der Minimalstand-Markierung, den Einfüllschraubverschluss entfernen und Öl hinzufügen.
5. Den O-Ring des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring
6. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss festdrehen.

Motoröl und Ölfilterpatrone wechseln

Das Wechseln des Motoröls und der Ölfilterpatrone von einem Yamaha-Händler durchführen lassen.

Warum Yamalube

YAMALUBE-Öl ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln. Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.



GAU85450

GAU51203

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Kühlflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
(Maximalstandsmarkierung):

0.28 L (0.30 US qt, 0.25 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

1.72 L (1.82 US qt, 1.51 Imp.qt)

HINWEIS

Wenn keine Yamaha-Originalkühlflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

8

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

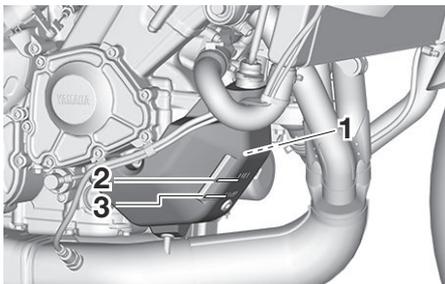
Da der Kühlflüssigkeitsstand mit der Motortemperatur schwankt, die Kontrolle bei kaltem Motor vornehmen.

1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.

GAU20097

Regelmäßige Wartung und Einstellung

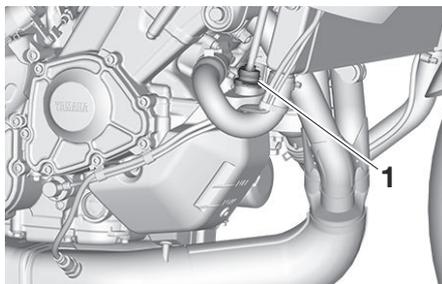
2. Auf den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter blicken, während das Fahrzeug gerade steht.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters abnehmen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA15162]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich**

von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.^[GCA10473]

5. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

GAU33032

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Versch­lussdeckel bei heißem Motor abzu­nehmen.**^[GWA10382]

Luftfiltereinsatz

GAU36765

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

Leerlaufdrehzahl des Motors prüfen

GAU44735

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1200–1400 U/min

Ventilspiel

GAU21403

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU64412

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses

Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

2 Personen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung:

Fahrzeug:

165 kg (364 lb)

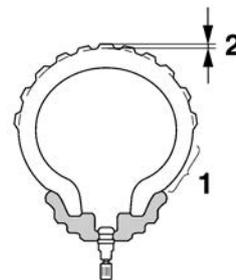
Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich aus dem gemeinsamen Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör zusammen.

GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

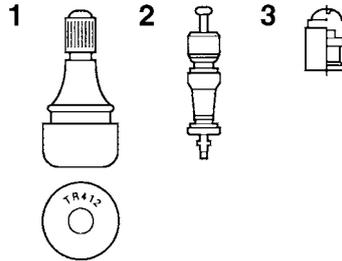
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

⚠️ WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und

von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BATTLAX HY-PERSPORT S23F

Hinterreifen:

Größe:

180/55ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BATTLAX HY-PERSPORT S23R

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GWA10601

GAU21963

GAU55645

⚠️ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Nagelneue Reifen können auf bestimmten Straßenbelägen eine relativ schlechte Haftung haben, bis sie "eingefahren" sind. Daher ist es ratsam, nach der Montage eines neuen Reifens für ca. 100 km (60 mi) zurückhaltend zu fahren, bevor Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

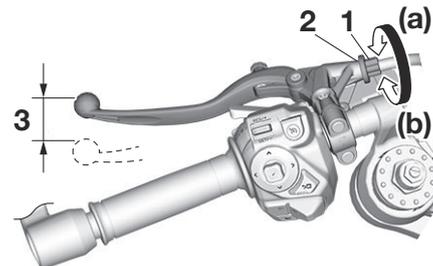
Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kontermutter (Kupplungshebel)
3. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:

5.0–10.0 mm (0.20–0.39 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

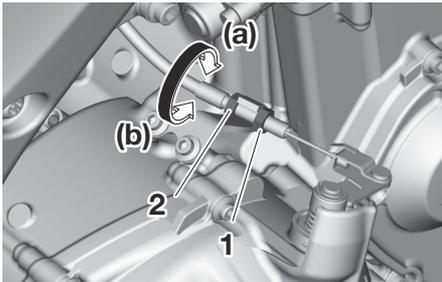
1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des

Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel wie oben beschrieben korrekt einstellen lässt, die Schritte 3–6 überspringen.

3. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
4. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.



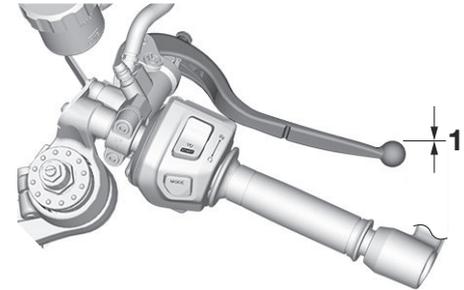
1. Kontermutter
 2. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
5. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

ungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse festziehen.
7. Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage

Regelmäßige Wartung und Einstellung

verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

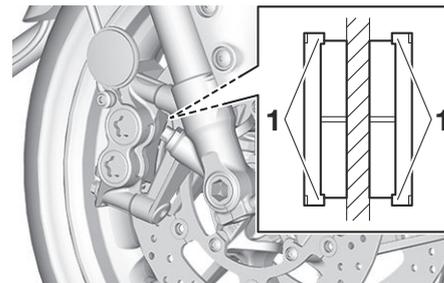
GAU22393

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

GAU36892

Scheibenbremsbeläge vorn



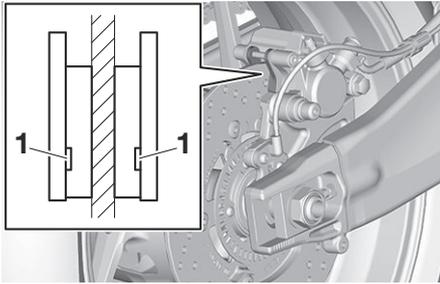
1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer

Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



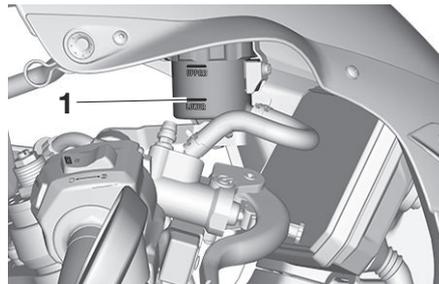
1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU40262 Bremsflüssigkeitsstand prüfen

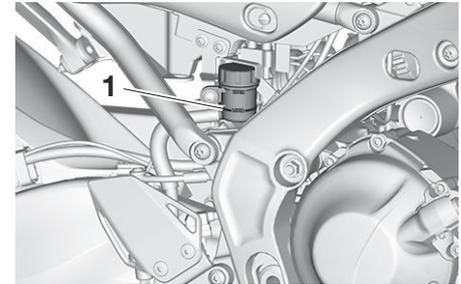
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

WARNUNG

Unschlagmäßige Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

8

- **Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.**
- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

GCA17841

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte

darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

GAU22734

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

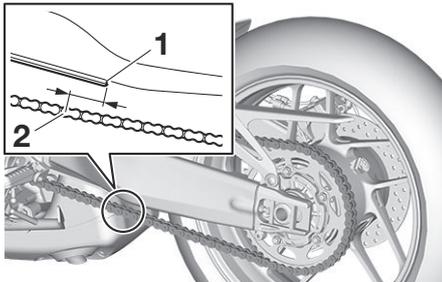
GAU97540

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

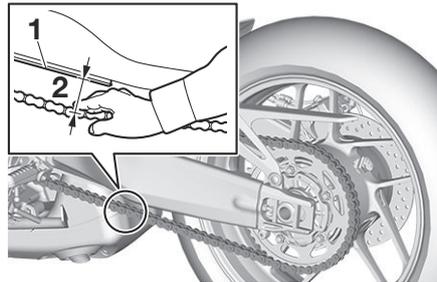
HINWEIS

Beim Prüfen und Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Mittelpunkt der Kette (Position B) ermitteln, indem wie abgebildet von der Kante des Antriebskettenschutzes (ca. 53 mm (2.09 in)) nach vorn gemessen wird.



1. Kante des Antriebskettenschutzes
2. Position B
4. Die Mitte der Antriebskette nach unten drücken und den Abstand A vom Antriebskettenschutz bis zur Mitte des Kettengliedes messen, das bei Position B nach unten gedrückt wird.



1. Antriebskettenschutz
2. Abstand A

Abstand A:

45.0–50.0 mm (1.77–1.97 in)

5. Wenn der Abstand A nicht korrekt ist, ihn wie folgt anpassen. **ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen.**

Wenn der Abstand A mehr als 55.0 mm (2.17 in) beträgt, kann die Kette den Rahmen, die Schwinge und andere Teile beschädigen. Damit dies nicht eintritt, den Antriebsketten-Durchhang stets innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen halten.

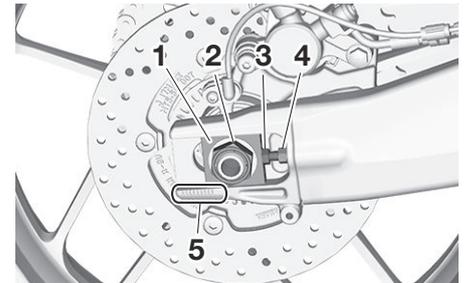
[GCA23070]

GAU74260

Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.

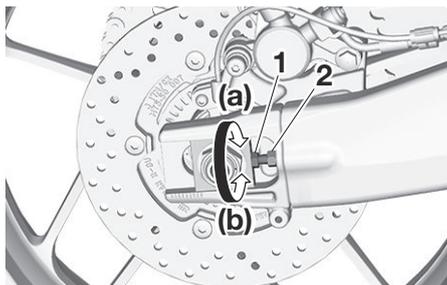


1. Kettenspanner
2. Achsmutter
3. Einstellschraube des Antriebsketten-durchhangs

Regelmäßige Wartung und Einstellung

4. Kontermutter
5. Ausrichtungsmarkierungen

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen

auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

105 N·m (10.5 kgf·m, 77 lb·ft)

Kontermutter:

16 N·m (1.6 kgf·m, 12 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

GAU23027

Reinigen und Schmieren der Antriebskette

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Antriebskette mit einem Antriebskettenreiniger und einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.**^[GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Antriebskette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**^[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**^[GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff prüfen und schmieren

GAU82490

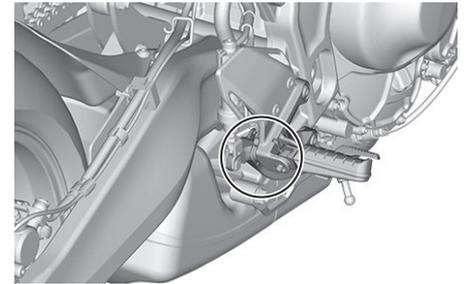
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte das Gasdrehgriffgehäuse in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

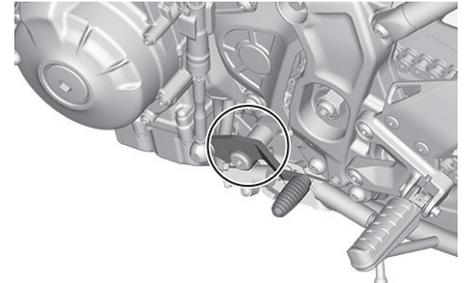
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Regelmäßige Wartung und Einstellung

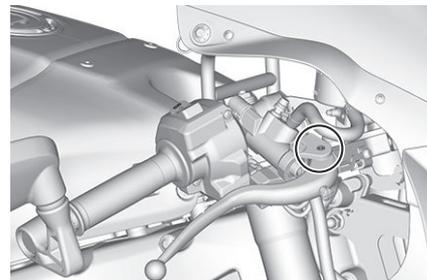
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Handbremshebel und Kupplungshebel prüfen und schmieren

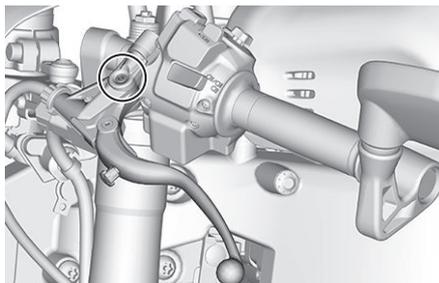
GAU94800

Vor Fahrtantritt die Funktion des Kupplungshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren. Der Handbremshebel-Drehpunkt muss in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Handbremshebel



Kupplungshebel

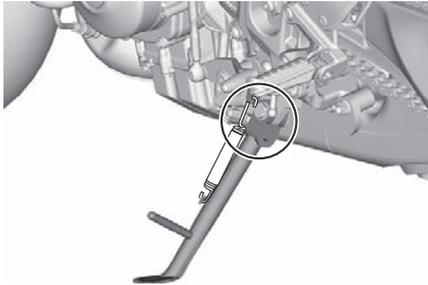


Empfohlene Schmiermittel:

Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett
Handbremshebel:
Silikonfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU89101



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

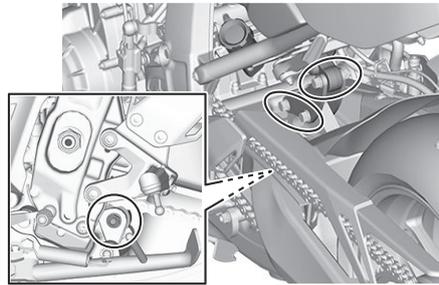
WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Molybdändisulfidfett

Hinterradaufhängung schmieren

GAU23252

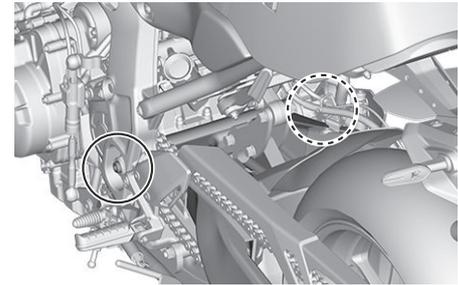


Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwinge-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwinge-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23273

Teleskopgabel prüfen

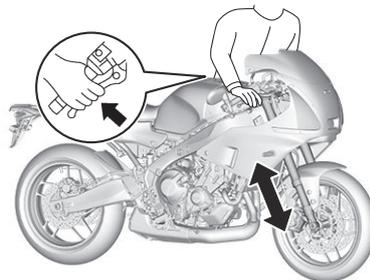
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

ACHTUNG

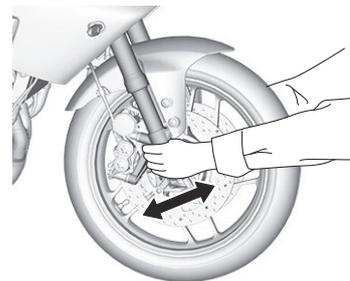
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23285

Lenkung prüfen

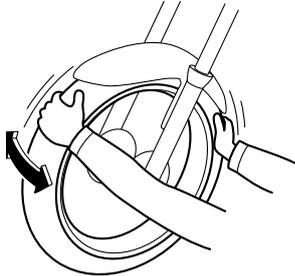
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 8-31.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

GAU23292



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

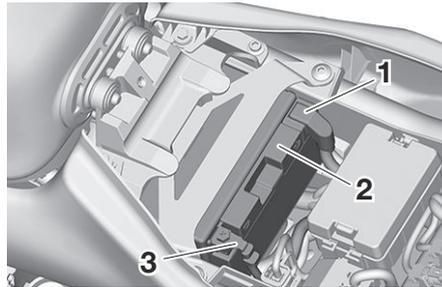
Batterie

GAU93320

GCA22960

ACHTUNG

Ausschließlich eine Originalbatterie von YAMAHA verwenden. Die Verwendung einer anderen Batterie kann einen Ausfall der IMU verursachen und damit ein Ausgehen des Motors.



1. Pluskabel der Batterie (rot)
2. Batterie
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz.

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel

müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in

Regelmäßige Wartung und Einstellung

geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst**

das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.^[GCA16304]

2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.**^[GCA16842]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

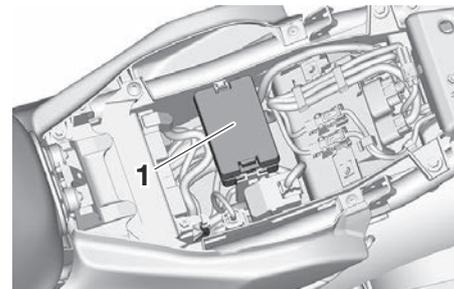
ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

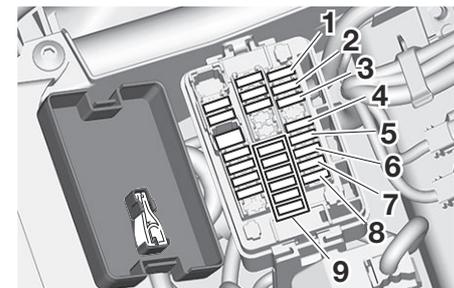
Sicherungen wechseln

GAUA2471

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 5-42.)



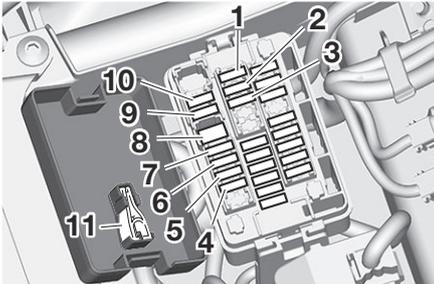
1. Sicherungskasten



1. Anschlusssicherung 1
2. Zubehör-Sicherung
3. Zubehör-Sicherung 2
4. Signalanlagensicherung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

5. Zündungssicherung
6. Zündungssicherung 2
7. Scheinwerfersicherung
8. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
9. Ersatzsicherung



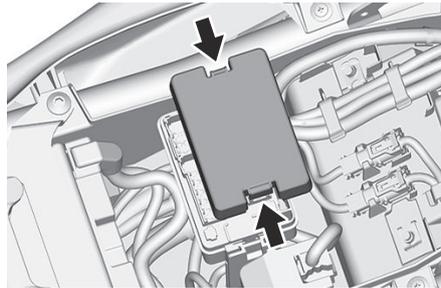
1. Bremslichtsicherung
2. Tempomat-Sicherung
3. Kühlerlüftermotorsicherung
4. Sicherung des elektronischen Drosselventils
5. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
6. Zusatzsicherung 2
7. Zusatzsicherung
8. Hauptsicherung
9. Sicherung des ABS-Motors
10. ABS-Magnetventilsicherung
11. Sicherungsabziehvorrichtung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

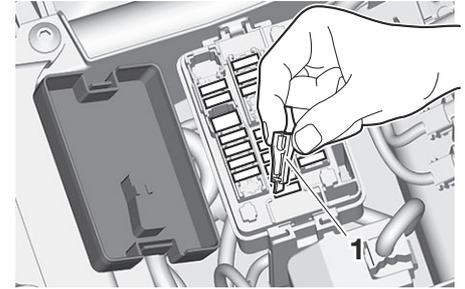
HINWEIS

Eine Sicherungsabziehvorrichtung verwenden, um die Sicherung zu entfernen.

1. Das Zündschloss ausschalten und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die Sicherungskasten-Abdeckung entfernen, indem sie an den beiden auf der Abdeckung angegebenen Punkten nach innen gedrückt und nach oben gezogen wird.



3. Die durchgebrannte Sicherung mit der Sicherungsabziehvorrichtung entfernen.



1. Sicherungsabziehvorrichtung

4. Eine neue Sicherung mit der angegebenen Stromstärke anbringen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.**[GWA15132]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Anschlussicherung 1:

5.0 A

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

Bremslichtsicherung:

2.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Zündungssicherung 2:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-
Systems:

7.5 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Tempomat-Sicherung:

2.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Zusatzsicherung 2:

15.0 A

Sicherung des elektrisches Drossel-
ventils:

7.5 A

Zubehör-Sicherung:

2.0 A

Zubehör-Sicherung 2:

2.0 A

- Die Sicherungsabziehvorrichtung einsetzen und dann die Sicherungskasten-Abdeckung anbringen.
- Das Zündschloss einschalten und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

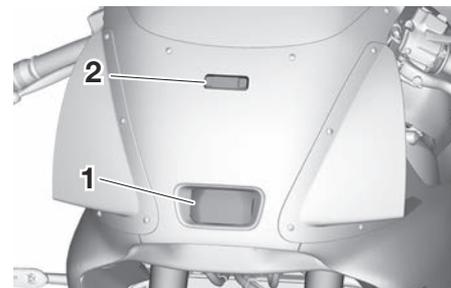
GCA27210

ACHTUNG

Nicht fahren, während die Sicherungskasten-Abdeckung entfernt ist.

GAU80380

Fahrzeugleuchten



1. Scheinwerfer
2. Standlicht

Außer der Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe sind alle Leuchten dieses Modells vom Typ LED.

Wenn eine LED-Leuchte nicht funktioniert, die Sicherungen kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen. Wenn sich die Kennzeichenbeleuchtung nicht einschaltet, die Lampe prüfen und ersetzen. (Siehe Seite 8-31.)

GCA16581

ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

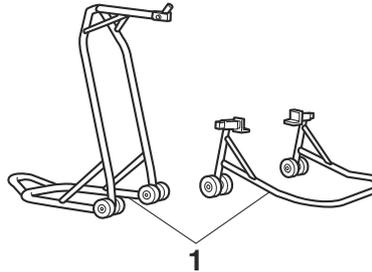
Kennzeichenbeleuchtung

GAU24331

Falls die Kennzeichenbeleuchtung nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

Motorrad aufbocken

GAU67131



1. Montageständer (Beispiel)

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, geeignete Montageständer verwendet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

Fehlersuche

GAU25873

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlasproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

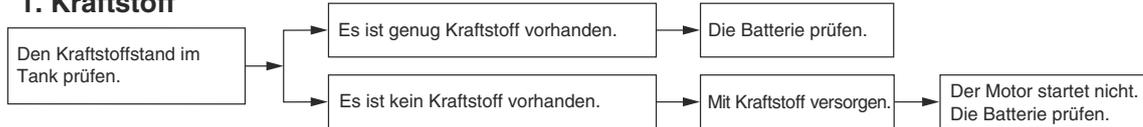
Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder

Regelmäßige Wartung und Einstellung

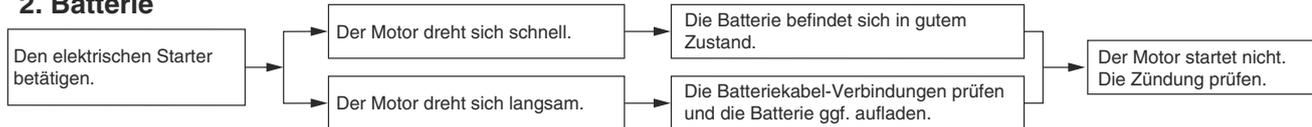
Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Fehlersuchdiagramm

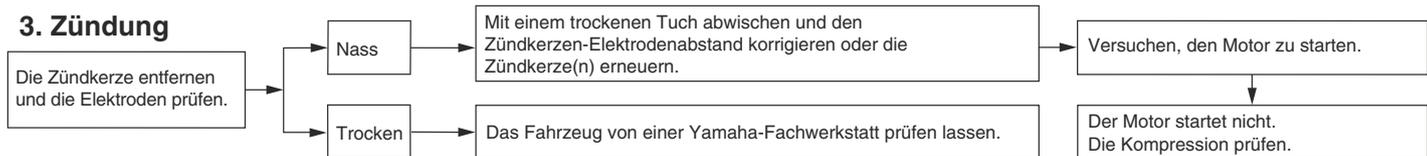
1. Kraftstoff



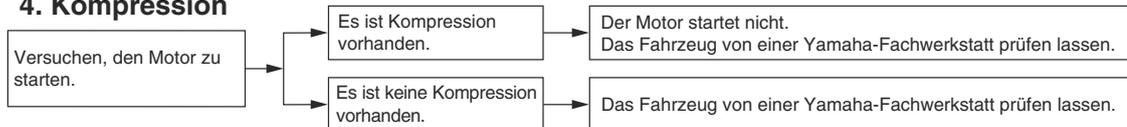
2. Batterie



3. Zündung



4. Kompression



Regelmäßige Wartung und Einstellung

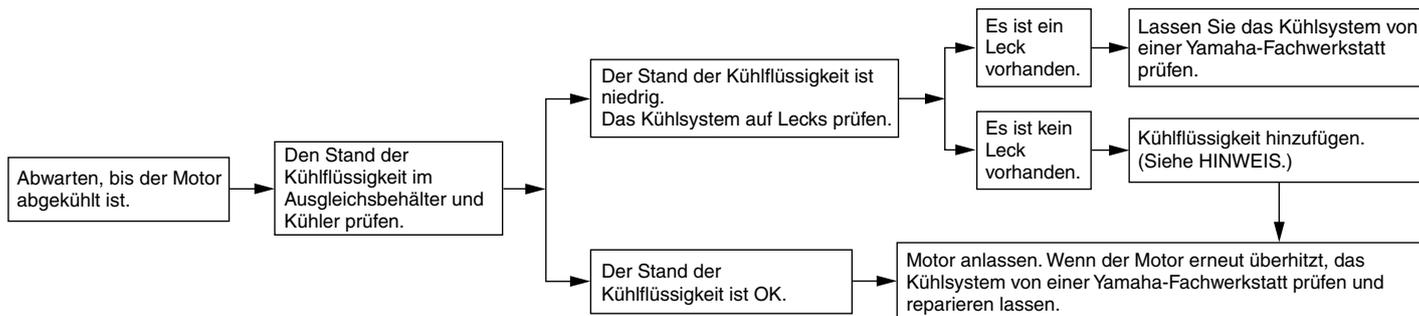
GAU86420

Motor überhitzt

GWAT1041

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU83446

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

Eine häufige und gründliche Reinigung des Fahrzeugs verbessert nicht nur sein Aussehen, sondern verbessert auch seine allgemeine Leistung und verlängert die Lebensdauer vieler Komponenten. Durch Waschen, Reinigen und Polieren haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Zustand des Fahrzeugs häufiger zu überprüfen. Darauf achten, das Fahrzeug nach Fahren im Regen oder in der Nähe des Meeres zu reinigen, weil Salz sehr korrosiv auf Metalle wirkt.

Spezielle Pflege im Winter

GCA28181

ACHTUNG

Bei kaltem Wetter, wenn die Straßen mit Streusalz gestreut werden, ist es wichtig, das Fahrzeug gründlich zu reinigen, um Streusalz zu entfernen und Korrosion zu vermeiden. Radspeichen, Schrauben/Muttern und andere unlackierte Metallteile können besonders anfällig für Korrosion durch Streusalz sein. Tragen Sie nach dem Waschen und Trocknen des Fahrzeugs ein Korrosionsschutzmittel auf alle empfindlichen Teile auf.

HINWEIS

- Die Straßen können in Gebieten mit starkem Schneefall mit Salz als Aufbaumittel besprüht werden. Dieses Salz kann bis weit in den Frühling hinein auf der Straße bleiben, deshalb sollten Sie die Unterseite und die Fahrwerksteile gründlich reinigen, nachdem Sie in solchen Gebieten gefahren sind.
- Original-Yamaha-Pflege- und Wartungsprodukte werden unter der Marke YAMALUBE in vielen Märkten weltweit angeboten.
- Weitere Reinigungstipps erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GCA26280

ACHTUNG

Falsches Reinigen kann zu kosmetischen und mechanischen Schäden führen. Folgendes nicht verwenden:

- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger. Übermäßiger Wasserdruck kann zu Einsickern von Wasser und Schädigung von Radlagern, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrischen Geräten führen. Hochdruck-Reinigungsanwendungen wie solche in münzbetriebenen Waschanlagen meiden.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- **starke Chemikalien, einschließlich starke, säurehaltige Radreiniger, insbesondere auf Speichen- oder Magnesiumrädern.**
- **starke Chemikalien, scheuernde Reinigungsmittel oder Wachs auf Teilen mit Mattoberfläche. Bürsten können die Mattoberfläche zerkratzen und beschädigen. Ausschließlich einen weichen Schwamm oder ein weiches Handtuch verwenden.**
- **Handtücher, Schwämme oder Bürsten mit scheuernden Reinigungsprodukten oder mit starken Chemikalien wie Lösungsmittel, Benzin, Rostentferner, Bremsflüssigkeit oder Frostschutzmittel.**

Vor der Reinigung

1. Das Fahrzeug abseits direkter Sonneneinstrahlung abstellen und abkühlen lassen. Dadurch werden Wasserflecken vermieden.
2. Sich vergewissern, dass alle Kappen, Abdeckungen, elektrische Verbindungsstücke und Steckverbinder fest montiert sind.
3. Den Schalldämpfer-Ende mit einem Kunststoffbeutel und einem starken Gummiband bedecken.

4. Hartnäckige Flecken wie Vogelkot und Insekten mit einem feuchten Tuch einige Minuten einwirken lassen.
5. Straßenschmutz und Ölflecken mit einem hochwertigen Entfettungsmittel und einer Kunststoff-Borstenbürste oder einem Schwamm entfernen. **ACHTUNG: Kein Entfettungsmittel an schmierpflichtigen Stellen wie Dichtungen und Radachsen verwenden. Die Produktanweisungen befolgen.**^[GCA26290]

Reinigung

1. Eventuell vorhandene Entfetter abspülen und das Fahrzeug mit einem Gartenschlauch absprühen. Nur so viel Druck anwenden wie unbedingt nötig. Kein Wasser direkt in den Schalldämpfer, die Instrumententafel, den Lufteinlass oder andere Innenbereiche wie z. B. Staufächer unter dem Sitz, sprühen.
2. Das Fahrzeug mit einem Qualitätsreiniger für den Automobilbereich gemischt mit kaltem Wasser und einem weichen, sauberen Tuch oder Schwamm reinigen. Für schwer zugängliche Stellen eine alte Zahnbürste oder Kunststoff-Borstenbürste verwenden. **ACHTUNG: Kaltes Wasser**

verwenden, wenn das Fahrzeug Salz ausgesetzt war. Warmes Wasser erhöht die korrosiven Eigenschaften des Salzes.^[GCA26301]

3. Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibe: Die Windschutzscheibe mit einem weichen, mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen. Bei Bedarf einen hochwertigen Windschutzscheiben-Reiniger oder eine hochwertige Windschutzscheiben-Politur für Motorräder verwenden. **ACHTUNG: Niemals starke Chemikalien verwenden, um die Windschutzscheibe zu reinigen. Außerdem können einige Kunststoffreiniger die Windschutzscheibe verkratzen, deshalb sollten alle Reinigungsprodukte vor der Anwendung getestet werden.**^[GCA26310]
4. Mit klarem Wasser gründlich abspülen. Sicherstellen, alle Reinigerrückstände zu entfernen, da diese für Kunststoffteile schädlich sein können.

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Chamois oder saugfähigem Tuch, vorzugsweise einem Mikrofaser-Frottiertuch, trocknen.

2. Für Modelle mit Antriebskette: Die Antriebskette trocknen und dann schmieren, um Rost vorzubeugen.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur. Oft kann die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Tragen Sie ein Korrosionsschutzspray auf alle Metallteile einschließlich verchromter oder vernickelter Oberflächen auf. **WARNUNG! Kein Silikon oder Ölspray auf Sitze, Handgriffe, Gummifußrasten oder Reifenauflä-chen auftragen. Andernfalls werden diese Teile rutschig, was zu Kontrollverlust führen kann. Die Oberflächen dieser Teile gründlich reinigen, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.**^[GWA20651]
5. Gummi-, Vinyl- und unlackierte Kunststoffteile mit einem geeigneten Pflegemittel behandeln.
6. Steinschläge und andere kleine Lack-schäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflä-chen mit einem nicht scheuernden Wachs oder verwenden Sie ein Aufbe-reinigungsspray für Motorräder.

8. Nach Beenden der Reinigung den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit die Rest-feuchte trocknet.
9. Wenn die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen ist, den Motor starten und den Scheinwerfer einschalten, damit die Feuchtigkeit verschwindet.
10. Das Fahrzeug vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GCA26320

ACHTUNG

- **Kein Wachs auf Gummi- oder un-lackierte Kunststoffteile auftragen.**
- **Polituren die Schleifmittel enthalten nicht verwenden, weil diese eine dünne Schicht des Lackes abtra-gen.**
- **Sprays und Wachs sparsam auftra-gen. Überschuss danach abwischen.**

GWA20660

! WARNUNG

Verunreinigungen, die auf den Bremsen oder Reifen zurückgelassen werden, können zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Schmiermittel noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**

- **Falls erforderlich, Reifen mit war-mem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen.**
- **Brems Scheiben und Bremsbeläge bei Bedarf mit Bremsreiniger oder Aceton reinigen.**
- **Vor Fahrten mit höheren Geschwin-digkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Fahrzeugs in den Kurven testen.**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Lagern

Das Fahrzeug immer an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Falls erforderlich, mit einer porigen Abdeckung vor Staub schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Fahrzeug abdecken. Steht das Fahrzeug oft wochenlang zwischen den Nutzungen, empfiehlt es sich, nach jedem Auftanken einen Qualitäts-Kraftstoffstabilisator zu verwenden.

GAU83472

GCA21170

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Fahrzeug niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Langzeitlagerung

Bevor das Fahrzeug langfristig gelagert wird (60 Tage oder länger):

1. Alle notwendigen Reparaturen und Wartungsarbeiten durchführen.

2. Alle Anweisungen im Pflege-Abschnitt dieses Kapitels befolgen.
3. Den Kraftstofftank befüllen und den Kraftstoffstabilisator gemäß den Produktanweisungen hinzufügen. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den behandelten Kraftstoff durch das Kraftstoffsystem zu verteilen.
4. Für Fahrzeuge mit einem Kraftstoffhahn: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.
5. Für Fahrzeuge mit einem Vergaser: Um Kraftstoffablagerungen zu vermeiden, den Kraftstoff in der Vergaser-Schwimmerkammer in einen sauberen Behälter ablassen. Die Ablassschraube wieder festziehen und den Kraftstoff zurück in den Kraftstofftank gießen.
6. Verwenden Sie ein hochwertiges Vernebelungsmotoröl entsprechend der Produktanweisungen zum Schutz der inneren Motorteile vor Korrosion. Ist kein Vernebelungsmotoröl erhältlich, führen Sie an den Zylindern folgende Schritte durch:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.

- b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
- [GWA10952]
- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
7. Alle Seilzüge, Drehgelenke, Hebel und Pedale sowie Seitenständer und Hauptständer (falls vorhanden) schmieren.

8. Den Reifenluftdruck kontrollieren und korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so anheben, dass alle Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls einmal pro Monat die Räder etwas drehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
9. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
10. Die Batterie herausnehmen und vollständig aufladen oder ein Ladegerät anschließen, um die Batterie optimal geladen zu halten. **ACHTUNG: Sich vergewissern, dass die Batterie und das Ladegerät zusammenpassen. Eine verschlossene Bleibatterie nicht mit einem herkömmlichen Ladegerät aufladen.**

[GCA26330]

HINWEIS

- Wenn die Batterie entfernt wird, sie einmal im Monat aufladen und an einem Ort mit einer Temperatur zwischen 0-30 °C (32-90 °F) lagern.
 - Siehe Seite 8-27 für weitere Informationen zum Laden und Lagern der Batterie.
-

Technische Daten

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
2160 mm (85.0 in)
- Gesamtbreite:
810 mm (31.9 in)
- Gesamthöhe:
1180 mm (46.5 in)
- Sitzhöhe:
835 mm (32.9 in)
- Radstand:
1500 mm (59.1 in)
- Bodenfreiheit:
145 mm (5.71 in)
- Mindest-Wendekreis:
3.5 m (11.48 ft)

Gewicht:

- Gewicht (fahrfertig):
200 kg (441 lb)

Motor:

- Verbrennungstakt:
4-Takt
- Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
- Ventiltrieb:
DOHC
- Zylinderanordnung:
In Reihe
- Anzahl der Zylinder:
3-Zylinder
- Hubraum:
890 cm³
- Bohrung × Hub:
78.0 × 62.1 mm (3.07 × 2.44 in)

- Startsystem:
Elektrostarter

Motoröl:

- Empfohlene Marke:



- SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
- Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-Standard MA
- Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
3.20 L (3.38 US qt, 2.82 Imp.qt)

Füllmenge:

- Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.28 L (0.30 US qt, 0.25 Imp.qt)
- Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.72 L (1.82 US qt, 1.51 Imp.qt)

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Benzin (E10 zulässig)
- Oktanzahl (ROZ):
95
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
14 L (3.7 US gal, 3.1 Imp.gal)
- Davon Reserve:
2.7 L (0.71 US gal, 0.59 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BME1

Antriebsstrang:

- Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.571 (36/14)
- 2. Gang:
1.947 (37/19)
- 3. Gang:
1.619 (34/21)
- 4. Gang:
1.381 (29/21)
- 5. Gang:
1.190 (25/21)
- 6. Gang:
1.037 (28/27)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAX HYPERSPORT S23F

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
180/55ZR17M/C (73W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAX HYPERSPORT S23R

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
165 kg (364 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V

Batterie:

Typ:
YTZ10S
Spannung, Kapazität:
12 V, 8,6 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
LED
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
LED

Blinklicht hinten:

LED

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

Kundeninformation

GAU53562

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

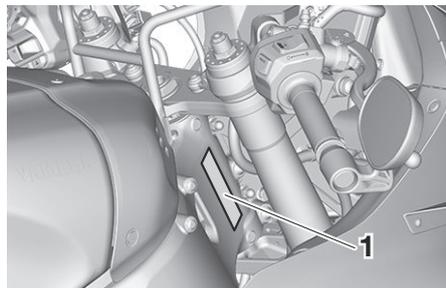
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

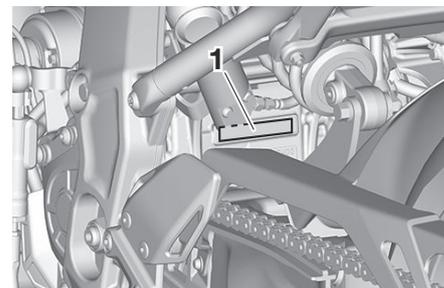
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

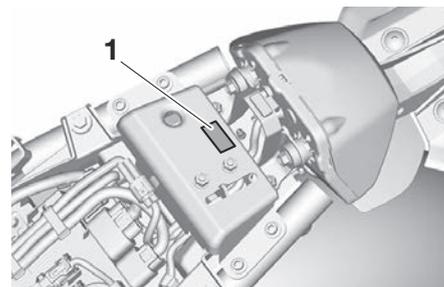


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26471

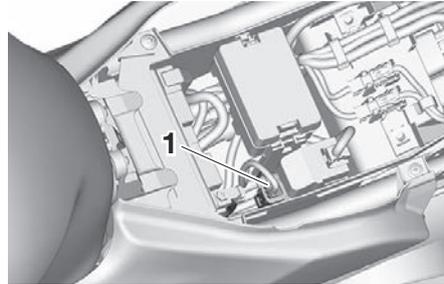


1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Verwendung Ihrer Daten

Diese kurze Zusammenfassung erklärt, wie Yamaha (Yamaha Motor Co., Ltd., und Yamaha Motor Europe N.V.) Ihre Daten verwendet. Weitere Einzelheiten zu den Datenschutzrichtlinien finden Sie unter der jeweiligen URL:

Land	Sprache	URL
Österreich	Deutsch	https://www.yamaha-motor.eu/at/de/privacy/privacy-policy/
Belgien	Niederländisch	https://www.yamaha-motor.eu/be/nl/privacy/privacy-policy/
Belgien	Französisch	https://www.yamaha-motor.eu/be/fr/privacy/privacy-policy/
Bulgarien	Bulgarisch	https://www.yamaha-motor.eu/bg/bg/privacy/privacy-policy/
Tschechische Republik	Tschechisch	https://www.yamaha-motor.eu/cz/cs/privacy/privacy-policy/
Dänemark	Dänisch	https://www.yamaha-motor.eu/dk/da/privacy/privacy-policy/
Finnland	Finnisch	https://www.yamaha-motor.eu/fi/fi/privacy/privacy-policy/
Frankreich	Französisch	https://www.yamaha-motor.eu/fr/fr/privacy/privacy-policy/
Deutschland	Deutsch	https://www.yamaha-motor.eu/de/de/privacy/privacy-policy/
Griechenland	Griechisch	https://www.yamaha-motor.eu/gr/el/privacy/privacy-policy/
Ungarn	Ungarisch	https://www.yamaha-motor.eu/hu/hu/privacy/privacy-policy/
Italien	Italienisch	https://www.yamaha-motor.eu/it/it/privacy/privacy-policy/
Irland	Englisch	https://www.yamaha-motor.eu/ie/en/privacy/privacy-policy/
Niederlande	Niederländisch	https://www.yamaha-motor.eu/nl/nl/privacy/Privacybeleid/
Norwegen	Norwegisch	https://www.yamaha-motor.eu/no/nb/privacy/privacy-policy/
Polen	Polnisch	https://www.yamaha-motor.eu/pl/pl/privatnosc/polityka-privatnosci/
Portugal	Portugiesisch	https://www.yamaha-motor.eu/pt/pt/privacy/privacy-policy/
Rumänien	Rumänisch	https://www.yamaha-motor.eu/ro/ro/privacy/privacy-policy/
Spanien	Spanisch	https://www.yamaha-motor.eu/es/es/privacy/privacy-policy/
Schweden	Schwedisch	https://www.yamaha-motor.eu/se/sv/privacy/privacy-policy/

Land	Sprache	URL
Schweiz	Deutsch	https://www.yamaha-motor.eu/ch/de/privacy/privacy-policy/
Schweiz	Französisch	https://www.yamaha-motor.eu/ch/fr/privacy/privacy-policy/
Türkei	Türkisch	https://www.yamaha-motor.eu/tr/tr/privacy/privacy-policy/
Großbritannien	Englisch	https://www.yamaha-motor.eu/gb/en/privacy/privacy-policy/

Welche Daten erheben wir? und Wie erheben wir Ihre Daten?

Dieses Fahrzeug erhebt drei Arten von Daten über integrierte elektronische Steuereinheiten (ECU): (1) Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN), (2) Live-Daten, die die Leistung des Fahrzeugs anzeigen, z. B. Motorbetriebszustand, Fahrzeuggeschwindigkeit, Kilometerstand und (3) weitere Daten, die den Fahrzeugzustand anzeigen, wie beispielsweise Diagnosefehlercodes (DTC).

Die erhobenen Daten werden auf den Server von Yamaha Motor Co., Ltd. hochgeladen, indem ein spezielles Yamaha Diagnose-Tool mit dem Fahrzeug verbunden wird. Dies geschieht ausschließlich während der Wartung und Instandhaltung.

Wie verwenden wir Ihre Daten?

Yamaha verwendet erhobene Daten von Ihrem Fahrzeug, (1) um eine adäquate Wartung einschließlich Diagnose durchzuführen, (2) um Gewährleistungsansprüche ordnungsgemäß beurteilen zu können, (3) zur Forschung und Entwicklung am Fahrzeug, (4) um die Qualität von Produkten, Funktionen und Diensten gewährleisten und verbessern zu können, (5) um unseren Geschäftszweck sicherzustellen und (6) zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Wie teilen wir Ihre Daten?

Wir können Ihre Daten teilen mit: (i) unseren Tochterunternehmen, verbundenen Unternehmen und Geschäftspartnern, (ii) Händlern in Ihrem Land oder Ihrer Region und (iii) Auftragnehmern, im zur Erreichung des oben genannten Zwecks notwendigen Umfang.

So kontaktieren Sie uns

Yamaha Motor Co., Ltd. und Yamaha Motor Europe N.V. sind in Bezug auf die von Ihnen erhobenen Daten gemeinsame Datenverantwortliche. Fragen oder Beschwerden bezüglich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten richten Sie schriftlich an:

Yamaha Motor Europe N.V./Digital Marketing & CRM

– PO Box 75033 – 1117 ZN Schiphol – Niederlande.

Die oben genannten Kontaktdaten sind AUSSCHLIESSLICH für ANFRAGEN ZUR DATENVERARBEITUNG bestimmt ANDERE ARTEN VON ANFRAGEN WERDEN NICHT BEANTWORTET. Bitte teilen Sie uns zur sachgemäßen Abwicklung Ihres Anliegens Folgendes

Kundeninformation

mit: **(1) Ihren Namen, (2) Ihre E-Mail-Adresse, (3) Ihr Wohnsitzland und (4) Ihre VIN.** Die von Ihnen übermittelten Informationen verwenden wir ausschließlich für die Bearbeitung Ihrer Anfrage zur Datenverarbeitung.

A	Abblend-/Lichthupenschalter..... 5-3	F	Fahrer-Fußrastenposition, einstellen..... 5-42	Kupplungshebel..... 5-35
	Abgaskatalysator..... 5-41		Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 11-1	Kupplungshebel-Spiel, einstellen..... 8-16
	ABS-Warnleuchte..... 5-6		Fahrzeugleuchten..... 8-30	L
	Antiblockiersystem (ABS)..... 5-37		Federbein, einstellen..... 5-46	Lagern..... 9-4
	Antriebskette, reinigen und schmieren..... 8-22		Fehlersuchdiagramm..... 8-33	Leerlauf-Kontrollleuchte..... 5-6
	Antriebsketten-Durchhang..... 8-21		Fehlersuche..... 8-31	Leerlaufdrehzahl des Motors, prüfen..... 8-13
	Anzeige..... 5-9		Fernlicht-Kontrollleuchte..... 5-6	Lenkerarmaturen..... 5-3
	Anzeige, Menüsystem..... 5-18		Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren..... 8-23	Lenkung, prüfen..... 8-26
	Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr- Systems..... 5-7		Fußbremshebel..... 5-37	LIF (Hubkontrollsystem)..... 3-3
	App My Ride..... 4-2		Fußschalthebel..... 5-36	Luftfiltereinsatz..... 8-13
B		G		M
	Batterie..... 8-27		Gasdrehgriff, prüfen und schmieren..... 8-23	Menüsystemsteuerungen..... 4-1
	BC (Bremssteuersystem)..... 3-4		Gleichstrom-Steckverbinder..... 5-48	Modellcode-Plakette..... 11-1
	Besondere Merkmale..... 3-1	H		Motor starten..... 7-2
	Blinker-Kontrollleuchten..... 5-5		Handbremshebel..... 5-37	Motor überhitzt..... 8-34
	Blinkerschalter..... 5-4		Handbremshebel und Kupplungshe- bel, prüfen und schmieren..... 8-24	Motor-Seriennummer..... 11-1
	Bordwerkzeug..... 8-2		Hinterradaufhängung, schmieren..... 8-25	Motoröl..... 8-10
	Bowdenzüge, prüfen und schmieren..... 8-23		Hupenschalter..... 5-4	Motorrad aufbocken..... 8-31
	Bremsflüssigkeit, wechseln..... 8-20	I		N
	Bremsflüssigkeitsstand, prüfen..... 8-19		Identifizierungsnummern..... 11-1	Navigationssystem: Garmin StreetCross..... 4-5
	Bremslichtschalter..... 8-18	J		P
	Bremssystem..... 5-37		Joystick und Home-Taste..... 5-5	Parken..... 7-5
	BSR (Rückschlupfregler)..... 3-4	K		Pflege..... 9-1
D				PWR (Leistungsabgabe-Modus)..... 3-1
	Diagnose-Steckverbinder..... 11-2			Q
E				QS (Quickshifter)..... 3-3
	Einbaulagen der Teile..... 2-1			R
	Einfahrvorschriften..... 7-1			Räder..... 8-16
	Ersteinrichtung der intelligenten Funkti- onen..... 4-3			Radlager, prüfen..... 8-27
	ESS-(Not-Stop-Signalisierungs-)System... 3-8			Reifen..... 8-14

Index

Scheibenbremsbeläge des Vorder-
und Hinterrads, prüfen..... 8-18
Schwingen-Drehpunkte, schmieren..... 8-25
SCS (Rutschkontrollsystem)..... 3-3
Seitenständer..... 5-50
Seitenständer, prüfen und schmieren..... 8-25
Sicherheitsinformationen..... 1-1
Sicherungen, wechseln..... 8-28
Sitzbank..... 5-42
Sitzbezug..... 5-43
Spiel des Handbremshebels, prüfen..... 8-17
Stabilitätskontroll-Anzeigeleuchte..... 5-7
Stopp/Betrieb/Start-Schalter..... 5-4
Störungs-Kontrollleuchte (MIL)..... 5-6

T

Tankverschluss..... 5-38
TCS (Traktionskontrollsystem)..... 3-2
Technische Daten..... 10-1
Telefon..... 4-6
Teleskopgabel, einstellen..... 5-43
Teleskopgabel, prüfen..... 8-26
Tempomat..... 3-5
Tempomat-Schalter..... 5-5

U

USB-Typ-C-Buchse..... 5-49

V

Ventilspiel..... 8-13
Verbindungs-Fehlerbehebung..... 4-7
Verwendung Ihrer Daten..... 11-3
Vorsicht bei Mattfarben..... 9-1

W

Warnblinkschalter..... 5-4
Wartung und Schmierung, regelmäßig..... 8-5
Wartung, Abgas-Kontrollsystem..... 8-3

Wegfahrsperrsystem..... 5-1

Y

Yamalube..... 8-11
YRC (Yamaha Fahrkontrolle)..... 3-1
YRC-Modus-Schalter..... 5-5

Z

Zünd-/Lenkschloss..... 5-2
Zündkerzen, prüfen..... 8-9
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperr-
schalter-System..... 5-51

